ZULTNER



# VSME Nachhaltigkeitsbericht 2024

**ZULTNER Gruppe**
Hauptsitz Graz

„Unser Ziel ist es, nachhaltigere Entscheidungen entlang industrieller Lieferketten einfacher zu machen. Als Händler und Demand-&-Supply-Partner sehen wir unsere Aufgabe darin, nachhaltigere Materialien, transparente Lieferketten und verlässliche Informationen für unsere Kunden verfügbar zu machen.“



Bernd Flachs, Geschäftsführer Zultner Metall GmbH

# Inhaltsverzeichnis


Management Summary ..... 4

1 Einleitung ..... 6

Basismodul – Allgemeine Informationen B1 ..... 10

2 Unternehmensprofil ..... 14

3 Strategie & Governance ..... 21

Umfassendes Modul – Allgemeine Informationen C1 ..... 21

4 Nachhaltigkeitsaspekte (ESG) ..... 31

Umfassendes Modul – Allgemeine Informationen C2 ..... 36

5 Stakeholder Analyse ..... 38

6 Vereinfachte Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) ..... 43

7 Berichtspflichten & Offenlegung ..... 46

**Basismodul – Umweltmetriken B3-B7** ..... 48

**B3 Energie und Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3)** ..... 48

**B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden** ..... 54

**B5 Biologische Vielfalt** ..... 55

**B6 Wasser** ..... 55

**B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement** ..... 57

**Basismodul – Soziale Metriken B8-B10** ..... 60

**B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale** ..... 60

**B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit** ..... 60

**B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung** ..... 61

**Basismodul – Governance Metriken B11** ..... 63

**B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung** ..... 63

**Umfassendes Modul – Umweltmetriken C3-C4** ..... 64

**C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel** ..... 64

**C4 – Klimarisiken** ..... 66

**Umfassendes Modul – Soziale Metriken C5-C7** ..... 69

**C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte** ..... 69

**C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und –verfahren** ..... 70

**C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte** ..... 73

**Umfassendes Modul – Governance Metriken C8-C9** ..... 75

**C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks** ..... 75

**C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen** ..... 76

Rechtliche Hinweise ..... 77

8 Anhang ..... 78

# Management Summary

Die Zultner Gruppe versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil eines resilienten und langfristig tragfähigen Geschäftsmodells. Als Anbieter von Demand-&-Supply-Lösungen für Metallhandel und Schweißtechnik verbinden wir Versorgungssicherheit, Materialkompetenz, Effizienz und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Anforderungen einer nachhaltigen industriellen Transformation.

Da der überwiegende Teil unserer Treibhausgasemissionen – deutlich über 90 % – aus den von uns gehandelten Materialien stammt, sehen wir unsere größte Verantwortung und gleichzeitig unseren wichtigsten Hebel zur Entwicklung einer nachhaltigeren Wirtschaft in der bewussten Auswahl von Materialien, Produzenten und Lieferketten. Deshalb verfolgen wir einen klar definierten Transformations- und Reduktionspfad entlang unseres Produkt- und Lieferantenportfolios.

Im Mittelpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie stehen:

- die Dekarbonisierung der Liefer- und Materialstrukturen,
- der Ausbau kreislauffähiger Werkstoffe,
- die Erhöhung der Transparenz entlang der Lieferkette,
- sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung digitaler und logistischer Systeme.

**Nachhaltigkeitsstrategie**

Wir arbeiten gezielt daran, unseren Kunden zunehmend Materialien und Hersteller zugänglich zu machen, die geringere $CO_2$-Emissionen, höhere Ressourceneffizienz und transparente Nachhaltigkeitsstandards aufweisen. Damit schaffen wir einen konkreten Hebel zur Dekarbonisierung industrieller Wertschöpfung.
Durch unsere tiefen Kenntnisse internationaler Lieferketten, Produzenten und Werkstoffe unterstützen wir unsere Kunden dabei, technische Anforderungen, Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeitsziele miteinander zu verbinden.

Im Sinne unserer strategischen Ausrichtung

**„Metall und Schweißtechnik. So wie ich es brauche.“**

verstehen wir Nachhaltigkeit auch als Frage praktikabler Lösungen. Wir wollen nachhaltigere Entscheidungen für unsere Kunden einfacher, verfügbarer und wirtschaftlich sinnvoll umsetzbar machen. Dadurch leisten wir gleichzeitig einen Beitrag dazu, dass unsere Kunden ihre eigenen Klima- und Reduktionsziele erreichen können.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Zultner Gruppe erfolgt gemäß dem VSME-Standard (Option B) konsolidiert über alle Gesellschaften der Gruppe und schafft Transparenz über Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

**ESG-Ziele und Transformationspfad**

Unsere definierten ESG-Ziele orientieren sich an einem langfristigen Transformationspfad:

- Reduktion der THG-Emissionen in Scope 1, 2 und 3 um 50 % bis 2030
- Klimaneutralität bis 2045
- Ausbau materialbezogener Transparenz hinsichtlich $CO_2$-Daten, Recyclinganteilen und Herkunftsnachweisen
- Kontinuierliche Dekarbonisierung des Produkt- und Lieferantenportfolios
- Weiterentwicklung digitaler Transparenz- und Monitoringsysteme

**Ökologische Leistung 2024**

Im Geschäftsjahr 2024 konnten insbesondere durch den verstärkten Einsatz recyclingbasierter Materialien, Effizienzmaßnahmen in der Logistik sowie die Weiterentwicklung des Emissionsmonitorings weitere Fortschritte erzielt werden.

Die Treibhausgasemissionen 2024 betrugen:

- Scope 1: 108 t $CO_2$e
- Scope 2 (market-based): 127 t $CO_2$e
- Scope 3: 31.912 t $CO_2$e
- THG-Intensität: 5,27 kg $CO_2$e/kg

Die Emissionsstruktur bestätigt zugleich, dass die größte Wirkung nachhaltiger Transformation im Metallhandel in der aktiven Steuerung von Material- und Lieferketten liegt.

**Soziale Verantwortung**

Die Zultner Gruppe stärkt ihre Organisation durch klare Arbeits- und Sicherheitsstandards, regelmäßige Schulungen, interne Audits sowie ein etabliertes Compliance-Programm. Im Jahr 2024 wurden keine Arbeitsunfälle und keine arbeitsbedingten Todesfälle registriert. Ergänzt wird dies durch ein Whistleblower-System sowie einen verankerten Präventionsrahmen für Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen.

**Governance & Compliance**

Die Governance-Struktur basiert auf einem kreisorientierten Organisationsmodell mit klar definierten Verantwortlichkeiten, partizipativer Entscheidungsfindung sowie standardisierten ESG- und Monitoringprozessen. Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit nicht isoliert zu betrachten, sondern in die laufende Unternehmenssteuerung, die Organisationsentwicklung und die operativen Entscheidungen der Unternehmensgruppe zu integrieren.

**Priorisierte Maßnahmen 2025–2030**

Für die kommenden Jahre sind insbesondere folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Einführung eines integrierten $CO_2$-Monitoringsystems für Scope 1–3
- Elektrifizierung des Fuhrparks und weitere Effizienzsteigerung der Logistik
- Dekarbonisierung der Lieferantenkette durch Zielvereinbarungen und strategische Lieferantenentwicklung
- Ausbau digitaler Transparenzsysteme für Kunden und Partner
- Verbesserung der ESG-Datenqualität und Reportingprozesse
- Weitere Stärkung der Governance- und Compliance-Mechanismen

Trotz eines herausfordernden Marktumfelds verfügt die Zultner Gruppe dank ihrer soliden Eigenkapitalausstattung, stabilen Liquidität und langfristigen strategischen Ausrichtung über die wirtschaftlichen Voraussetzungen, um die Nachhaltigkeitsagenda konsequent weiterzuentwickeln und zukünftigen Markt- und Regulierungsanforderungen aktiv zu begegnen.

# 1 Einleitung

**Gesellschaftliche Verantwortung**

Die Zultner Gruppe versteht unternehmerische Verantwortung als langfristige Verpflichtung gegenüber Kunden, Mitarbeitenden, Partnern, Gesellschaft und Umwelt.

Als Unternehmen des Metallhandels und der Schweißtechnik bewegt sich die Gruppe in einem industriellen Umfeld, das stark von Versorgungssicherheit, Ressourceneinsatz, Energieintensität und internationalen Lieferketten geprägt ist. Nachhaltigkeit bedeutet für Zultner daher vor allem, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, resiliente Lieferketten und verantwortungsvolles Handeln langfristig miteinander zu verbinden.

Die freiwillige Berichterstattung nach dem VSME-Standard dient dazu, diese Entwicklung transparent darzustellen und Nachhaltigkeit systematisch in Strategie, Governance und operative Prozesse zu integrieren.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere:

- die Reduktion von Treibhausgasemissionen,
- die Förderung kreislauffähiger Materialstrukturen,
- die Stärkung resilienter und transparenter Lieferketten,
- die Sicherstellung fairer und sicherer Arbeitsbedingungen,
- sowie die langfristige Stabilität und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens.

Nachhaltigkeit wird dabei nicht isoliert betrachtet, sondern als Teil einer modernen Unternehmensführung verstanden, die Effizienz, Versorgungssicherheit, Produktivität und langfristige Partnerschaft entlang der gesamten Wertschöpfungskette verbindet.

**Regulatorische Vorbereitung**

Die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung dient der Zultner Gruppe auch als strategische Vorbereitung auf die steigenden regulatorischen Anforderungen entlang internationaler Liefer- und Wertschöpfungsketten.

Mit der Orientierung am VSME-Standard schaffen wir frühzeitig Transparenz über wesentliche Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen und entwickeln gleichzeitig unsere internen Steuerungs-, Monitoring- und Governance-Prozesse systematisch weiter.

Die zunehmenden Anforderungen an ESG-Transparenz, Materialherkunft, $CO_2$-Daten, Lieferketten-Compliance und Risikomanagement verändern die Rahmenbedingungen im Metallhandel und in der industriellen Beschaffung nachhaltig. Wir verstehen diese Entwicklung nicht ausschließlich als regulatorische Verpflichtung, sondern als strukturellen Wandel der Industrie, auf den wir uns frühzeitig vorbereiten.

Die Berichterstattung unterstützt uns dabei,

- Risiken und Entwicklungen entlang der Lieferkette frühzeitig zu erkennen,
- Daten- und Prozessqualität weiterzuentwickeln,
- regulatorische Anforderungen strukturiert umzusetzen,
- sowie unsere langfristige Wettbewerbs- und Zukunftsfähigkeit zu stärken.

Damit schaffen wir eine belastbare Grundlage für transparente Zusammenarbeit mit Kunden, Partnern, Finanzierungspartnern und Behörden.

**Stakeholder-Kommunikation**

Ein weiterer wesentlicher Bestandteil der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung ist der strukturierte Dialog mit unseren Stakeholdern.

Als Unternehmen im Metallhandel und in der Schweißtechnik stehen wir in engem Austausch mit Kunden, Lieferanten, Mitarbeitenden, Eigentümern, Finanzierungspartnern, Behörden und weiteren Anspruchsgruppen entlang der Wertschöpfungskette. Die Anforderungen an Transparenz, Versorgungssicherheit, Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung nehmen dabei kontinuierlich zu.

Die Berichterstattung hilft uns, diese Erwartungen systematisch in unsere Strategie, Governance und operative Weiterentwicklung zu integrieren. Gleichzeitig schafft sie eine gemeinsame Informationsbasis für langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften.

Darüber hinaus nutzen wir den Bericht als Instrument zur internen Reflexion und Weiterentwicklung unserer Prozesse, Strukturen und Verantwortlichkeiten. Nachhaltigkeit verstehen wir dabei nicht als isoliertes Berichtsthema, sondern als Bestandteil einer resilienten, effizienten und langfristig verantwortungsvollen Unternehmensführung.

Mit der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem VSME-Standard verfolgen wir daher mehrere Ziele gleichzeitig:

- die transparente Darstellung unserer Nachhaltigkeitsentwicklung,
- die Weiterentwicklung unserer organisatorischen und strategischen Steuerungsfähigkeit,
- die Vorbereitung auf zukünftige regulatorische Anforderungen,
- sowie die Stärkung langfristiger Partnerschaften entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Berichterstattung ist damit Teil unseres Anspruchs, Industrie- und Gewerbekunden verlässliche, effiziente und zukunftsfähige Demand-&-Supply-Lösungen bereitzustellen.

**Grundsätze der Berichterstattung**

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung der Zultner Gruppe orientiert sich an den Grundsätzen des VSME-Standards sowie an unserem Anspruch auf transparente, nachvollziehbare und verantwortungsvolle Unternehmensführung.

Dabei folgen wir insbesondere folgenden Grundsätzen:

**Vollständigkeit**

Wir stellen sicher, dass wesentliche Informationen und Entwicklungen entlang der relevanten ESG-Themen vollständig und nachvollziehbar dargestellt werden. Dies umfasst sowohl Fortschritte als auch bestehende Herausforderungen.

**Relevanz**

Wir konzentrieren uns auf jene Themen, die für unsere Geschäftstätigkeit, unsere Stakeholder sowie die langfristige Entwicklung unseres Unternehmens wesentlich sind.

**Vergleichbarkeit**

Durch konsistente Methoden, definierte Systemgrenzen und standardisierte Datengrundlagen schaffen wir Vergleichbarkeit über Berichtszeiträume hinweg.

**Verständlichkeit**

Unser Anspruch ist es, komplexe Zusammenhänge klar, strukturiert und nachvollziehbar darzustellen, um Transparenz für unterschiedliche Stakeholdergruppen zu gewährleisten.

**Verlässlichkeit**

Die Berichterstattung basiert auf dokumentierten Datenquellen, definierten Methoden und internen Qualitätssicherungsprozessen. Dadurch schaffen wir eine belastbare Grundlage für Entscheidungen und Bewertungen.

**Transparenz**

Wir legen Methoden, Prozesse und Verantwortlichkeiten nachvollziehbar offen und schaffen damit Vertrauen gegenüber Kunden, Partnern, Mitarbeitenden, Eigentümern und weiteren Stakeholdern.

Diese Grundsätze bilden die Basis unserer Nachhaltigkeitsberichterstattung und unterstützen unseren Anspruch, Nachhaltigkeit schrittweise und systematisch in Strategie, Prozesse und Unternehmensführung zu integrieren.

## Ziel und Zweck des Berichts

Ziel dieses Berichts ist es, die Nachhaltigkeitsleistung der Zultner Gruppe transparent, nachvollziehbar und strukturiert darzustellen.

Der Bericht dient dabei nicht nur der Erfüllung steigender Anforderungen an ESG-Transparenz, sondern auch als strategisches Steuerungs- und Kommunikationsinstrument.

Als Unternehmen mit Fokus auf Demand-&-Supply-Lösungen im Metallhandel und in der Schweißtechnik sieht die Zultner Gruppe Nachhaltigkeit als wesentlichen Bestandteil langfristiger Wettbewerbsfähigkeit. Themen wie Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft, Materialtransparenz, Lieferkettenstabilität und Governance beeinflussen zunehmend die Anforderungen von Kunden, Lieferanten, Finanzierungspartnern und regulatorischen Institutionen.

Der Bericht verfolgt daher insbesondere folgende Ziele:

- **Transparenz** über Nachhaltigkeitsziele, Maßnahmen und Fortschritte schaffen,
- **Rechenschaft** gegenüber Stakeholdern wie Kunden, Mitarbeitenden, Eigentümern, Behörden und der Zivilgesellschaft ablegen,
- Nachhaltigkeit systematisch als Grundlage **strategischer Entscheidungen** verankern,
- **Vertrauen** und langfristige Partnerschaften stärken,
- **Risiken und Chancen** entlang der Wertschöpfungskette frühzeitig erkennen,
- die organisatorische und regulatorische **Zukunftsfähigkeit** des Unternehmens absichern,
- sowie die Positionierung als **verantwortungsvoller** und **resilienter Industriepartner** weiterentwickeln.

Die Berichterstattung folgt dabei dem Anspruch, ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nicht als Gegensätze, sondern als miteinander verbundene Elemente einer langfristigen Unternehmensstrategie zu verstehen.

## Berichtszeitraum und Berichtsart

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024.

Es handelt sich um den ersten freiwilligen Nachhaltigkeitsbericht der Zultner Gruppe gemäß Option B des Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) der EFRAG. Die Veröffentlichung erfolgt in digitaler Form als eigenständiger Bericht.

Mit der Entscheidung für die umfassendere Option B verfolgt die Zultner Gruppe das Ziel, Nachhaltigkeitsthemen nicht nur auf Basis regulatorischer Mindestanforderungen darzustellen, sondern strategische, operative und organisatorische Entwicklungen entlang der ESG-Dimensionen transparent und strukturiert abzubilden.

Der Bericht dient dabei sowohl der externen Transparenz gegenüber Kunden, Partnern, Finanzierungspartnern und weiteren Stakeholdern als auch der internen Weiterentwicklung von Steuerungs-, Monitoring- und Governance-Prozessen im Bereich Nachhaltigkeit.

**Berichtsstandards**

Die Berichterstattung orientiert sich insbesondere an folgenden Standards und methodischen Grundlagen:

- Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME)
- GHG Protocol – Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard

Ergänzend werden in einzelnen Themenbereichen weitere etablierte Methoden, Datengrundlagen und regulatorische Rahmenwerke herangezogen, insbesondere im Zusammenhang mit Emissionsberechnung, Lieferketten-Compliance, Risikoanalyse und ESG-Governance.

Die Struktur des Berichts folgt dem Aufbau des VSME-Standards und unterscheidet zwischen strategischen und operativen Berichtsebenen.

**B-Module – Strategische Ebene**

Die B-Module beschreiben die grundlegende strategische Ausrichtung der Zultner Gruppe im Bereich Nachhaltigkeit. Im Mittelpunkt stehen langfristige Zielsetzungen, organisatorische Rahmenbedingungen, strategische Prioritäten sowie die grundsätzliche Verankerung von ESG-Themen innerhalb des Unternehmens.

Im Fokus steht dabei die Frage:

„Was wollen wir langfristig erreichen?“

**C-Module – Operative Ebene**

Die C-Module beschreiben die konkrete operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb der Unternehmensgruppe. Dazu zählen insbesondere Maßnahmen, Zuständigkeiten, Prozesse, Monitoring-Systeme, Zeitpläne sowie operative Steuerungs- und Kontrollmechanismen.

Im Fokus steht dabei die Frage:

„Wie setzen wir Nachhaltigkeit konkret um?“

Die Kombination aus strategischer und operativer Ebene ermöglicht eine nachvollziehbare Darstellung der langfristigen Unternehmensentwicklung sowie der schrittweisen Integration von Nachhaltigkeit in Prozesse, Entscheidungen und Wertschöpfungsketten.

# Basismodul – Allgemeine Informationen B1

## Basismodul B1 – Grundlagen der Erstellung

Das Basismodul B1 bildet die Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung und umfasst allgemeine Informationen zur Erstellung des Berichts, zum Berichtsrahmen, zur organisatorischen Abgrenzung sowie zu den angewandten Standards und Methoden.

Die Angaben dieses Moduls sind gemäß VSME verpflichtend offenzulegen.

**Datenpunkt 1_Basismodul B1_Wahl der Berichtsoption**

Die Zultner Gruppe hat sich für die Berichterstattung **gemäß Option B** des Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) entschieden.

Mit der Wahl dieser Berichtsoption verfolgt das Unternehmen den Anspruch, Nachhaltigkeitsthemen nicht ausschließlich auf Basis grundlegender Offenlegungspflichten darzustellen, sondern strategische, operative und organisatorische Zusammenhänge umfassend und nachvollziehbar abzubilden.

**Option B** umfasst **sowohl die grundlegenden Angaben des Basismoduls** (B1–B11) **als auch die erweiterten Offenlegungen der Comprehensive-Module** (C1–C9). Dadurch werden neben den wesentlichen ESG-Kennzahlen insbesondere auch Strategie, Governance, Risikomanagement, operative Maßnahmen und langfristige Zielsetzungen der Unternehmensgruppe transparent dargestellt.

Die Berichterstattung umfasst insbesondere folgende Bereiche und Unterkapitel:

**B Basic +** C Comprehensive

| Allgemeine Informationen | Umwelt | Soziales | Governance |
|---|---|---|---|
| B1 - Grundlagen der Erstellung | B3 Energie und Treibhausgasemissionen + Scope 3 | B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale | B11 - Verurteilungen und Geldstrafe n wegen Korruption und Bestechung |
| B2 - Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft | B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden | B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit | |
| | B5 Biologische Vielfalt | B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung | C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks |
| C1 - Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen | B6 Wasser | | C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen |
| C2 - Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft | B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement | C5 - Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte | |
| | | C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | C3 Treibhausgasreduktions-ziele und Klimawandel<br><br>C4 Klimarisiken | Menschenrechtspolitik und -verfahren<br><br>C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte | |

Die Entscheidung für Option B entspricht dem Anspruch der Zultner Gruppe, Nachhaltigkeit als Bestandteil langfristiger Unternehmensentwicklung, verantwortungsvoller Governance und resilienter Wertschöpfung transparent darzustellen.

**Datenpunkt 2_Basismodul B1_Hinweis auf weggelassene Angaben (Vertraulichkeit)**

Im Rahmen der vorliegenden Berichterstattung wurden keine wesentlichen Angaben aufgrund von Vertraulichkeitserfordernissen ausgelassen.

Die Zultner Gruppe verfolgt den Anspruch, relevante Informationen zu Nachhaltigkeit, Governance, Strategie und operativer Umsetzung transparent und nachvollziehbar offenzulegen, soweit dies unter Berücksichtigung gesetzlicher, vertraglicher und wettbewerbsrelevanter Rahmenbedingungen möglich ist.

Die dargestellten Inhalte basieren auf dem aktuellen Stand der verfügbaren Daten, internen Prozesse und organisatorischen Strukturen zum Zeitpunkt der Berichterstellung.

**Datenpunkt 3_Basismodul B1_Art der Berichterstellung**

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt.

Die Berichterstattung umfasst die wesentlichen Geschäftstätigkeiten, Standorte und Unternehmensbereiche der Zultner Gruppe einschließlich der einbezogenen Tochtergesellschaften. Dadurch werden strategische, operative sowie ESG-relevante Entwicklungen gruppenweit und entlang der gemeinsamen Wertschöpfungs- und Governance-Strukturen dargestellt.

Die konsolidierte Betrachtung ermöglicht eine transparente und nachvollziehbare Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung der gesamten Unternehmensgruppe und berücksichtigt insbesondere gemeinsame Prozesse in den Bereichen:

- Beschaffung und Lieferkette,
- Logistik und Infrastruktur,
- Governance und Compliance,
- ESG-Steuerung und Monitoring,
- sowie organisatorische und strategische Unternehmensentwicklung.

Die Berichterstattung folgt damit dem Anspruch der Zultner Gruppe, Nachhaltigkeit ganzheitlich und standortübergreifend als Bestandteil der gemeinsamen Unternehmensführung und Wertschöpfung darzustellen.

**Datenpunkt 4_Basismodul B1_Einbezogene Unternehmen der konsolidierten Berichterstattung**

In die konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung der Zultner Gruppe sind folgende Gesellschaften einbezogen:

- Zultner Metall GmbH, Graz
- Schiek Metall Handels-GmbH, Wiener Neudorf
- Zultner Immobilien und Beteiligungs GmbH, Graz

Die Unternehmensgruppe verbindet langjährige Marktkompetenz im Metallhandel und in der Schweißtechnik mit dem Anspruch, Industrie- und Gewerbekunden durch effiziente Demand-&-Supply-Lösungen entlang der gesamten Lieferkette zu unterstützen.

Die einzelnen Gesellschaften übernehmen innerhalb der Gruppe unterschiedliche, strategisch aufeinander abgestimmte Funktionen und tragen gemeinsam zur operativen Leistungsfähigkeit, Versorgungssicherheit und langfristigen Entwicklung der Unternehmensgruppe bei.

**Zultner Metall GmbH**

Die Zultner Metall GmbH wurde 1949 in Graz gegründet und bildet das operative Kernunternehmen der Gruppe.

Das Unternehmen versteht sich als moderner Partner für Metallhandel, Schweißtechnik und industrielle Versorgungslösungen. Im Mittelpunkt stehen hochwertige Werkstoffe und Halbzeuge, persönliche Betreuung sowie die Entwicklung effizienter und langfristig tragfähiger Supply-Lösungen für Industrie- und Gewerbekunden.

Mit über 70 Jahren Erfahrung verfolgt Zultner den Anspruch, Beschaffung einfacher, transparenter und verlässlicher zu gestalten. Umfangreiche Lagerhaltung, internationale Lieferpartnerschaften, moderne Logistikstrukturen sowie technische Beratung ermöglichen eine hohe Lieferfähigkeit und flexible Versorgung auch in dynamischen Marktphasen.

Die strategische Positionierung der Marke basiert auf dem Prinzip „Home of Convenience“. Ziel ist es, Kunden entlang ihrer gesamten Beschaffungs- und Lieferprozesse zu entlasten und dadurch Produktivität, Planbarkeit und Versorgungssicherheit nachhaltig zu erhöhen.

Neben den Standorten in Graz, Klagenfurt und Wels arbeitet Zultner eng mit der Schwesterfirma Schiek Metall Handels-GmbH zusammen und gewährleistet dadurch eine flächendeckende Versorgung in Österreich sowie darüber hinaus.

Die Unternehmenspolitik der Zultner Metall GmbH orientiert sich an langfristiger Partnerschaft, hoher Anpassungsfähigkeit, resilienten Lieferketten und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Nachhaltigkeit wird dabei als Bestandteil moderner Industrieversorgung verstanden und organisch in Strategie, Beschaffung, Logistik und Governance integriert.

---

**Schiek Metall Handels-GmbH**

Die Schiek Metall Handels-GmbH mit Sitz in Wiener Neudorf ist Teil der Zultner Gruppe und ergänzt die gruppenweite Markt- und Versorgungskompetenz vor allem im Bereich metallischer NE-Werkstoffe.

Das Unternehmen agiert in enger Abstimmung mit den zentralen Beschaffungs-, Logistik- und Supply-Strukturen der Gruppe und trägt wesentlich zur regionalen Nähe, Flexibilität und Versorgungssicherheit für industrielle Kunden bei.

Im Zuge der strategischen Weiterentwicklung der Gruppe wurde auch die Positionierung von Schiek Metall geschärft. Die Marke steht heute insbesondere für Verlässlichkeit, Flexibilität, persönliche Betreuung und schnelle Reaktionsfähigkeit innerhalb industrieller Lieferketten.

Schiek Metall unterstützt den gruppenweiten Anspruch, Kunden nicht ausschließlich mit Materialien zu versorgen, sondern Beschaffungsprozesse effizienter, planbarer und resilienter zu gestalten. Dabei profitiert das Unternehmen von gemeinsamer Infrastruktur, gruppenweiten Governance-Strukturen sowie einem einheitlichen Verständnis von langfristiger und verantwortungsvoller Unternehmensentwicklung.

---

**Zultner Immobilien und Beteiligungs GmbH**

Die Zultner Immobilien und Beteiligungs GmbH mit Sitz in Graz bildet die infrastrukturelle und strategische Grundlage der Unternehmensgruppe.

Ihr Aufgabenbereich umfasst die Verwaltung und Entwicklung von Gewerbeimmobilien, Finanzierung sowie Beteiligungen an operativen Gesellschaften der Gruppe. Damit schafft sie die strukturellen Voraussetzungen für stabile Standorte, langfristige Investitionsfähigkeit und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe.

Im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie trägt die Gesellschaft insbesondere zur langfristigen Standortentwicklung, zur infrastrukturellen Stabilität sowie zur Integration ökologischer und organisatorischer Aspekte in die Unternehmensentwicklung bei.

Dazu zählen unter anderem:

- die Weiterentwicklung energie- und ressourceneffizienter Infrastruktur,
- die Berücksichtigung von Flächen- und Umweltaspekten,
- langfristige Standort- und Investitionsplanung,
- sowie die Unterstützung gruppenweiter Governance- und Compliance-Strukturen.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus in zentrale Governance-, Risiko- und ESG-Prozesse der Unternehmensgruppe eingebunden und unterstützt die organisatorische Weiterentwicklung im Rahmen der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem VSME-Standard.

# 2 Unternehmensprofil

Der vorliegende Berichtsabschnitt enthält die folgenden Basisinformationen zur Zultner Gruppe:

- **Datenpunkt 5_Basismodul B1_Rechtsform:**

  Immo, Zultner Metall und Schiekmetall haben die Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) inne.

- **Datenpunkt 6_Basismodul B1_NACE-Sektor-Klassifikation:**
  46822
- **Datenpunkt 7_Basismodul B1_Bilanzsumme der Gruppe,**

  56.150.283,76 Euro

  **Datenpunkt 8_Basismodul B1_Umsatz der Gruppe**
  39.311.207,42 Euro

- **Datenpunkt 9_Basismodul B1_Anzahl der Mitarbeitenden:**

  101 Beschäftigte wurde im Jahresschnitt des Berichtsjahr 2024 erhoben.

- **Datenpunkt 10_Basismodul B1_Hauptsitz des Unternehmens:**
  Schmiedlstraße 7, 8042, Graz, Österreich
- **Datenpunkt 10_Basismodul B1_Hauptsitz des Unternehmens:**
  Schmiedlstraße 7, 8042, Graz, Österreich
- **Datenpunkt 10_Basismodul B1_Länder der primären Geschäftstätigkeit:**
  Österreich, Slowenien
- **Datenpunkt 11_Basismodul B1_Geolokalisierung der Betriebsstandtorte:**
  Gemessen wird mit Hilfe von Google Maps.
  - Standort 1: Schmiedlstraße 7, 8042, Graz,
    Koordinaten: Breitengrad: 47.045265, Längengrad: 15.479059
  - Standort 2: Fallegasse 24, 9020 Klagenfurt,
    Koordinaten: Breitengrad: 46.607748, Längengrad: 14.336863
  - Standort 3: Kästnerstraße 6, 4614 Marchtrenk,
    Koordinaten: Breitengrad: 48.191158, Längengrad: 14.120676
  - Standort 4 (Schiekmetall GmbH): Gewerbestraße 14, 2351 Wiener Neudorf:
    Koordinaten: Breitengrad: 48.079311, Längengrad: 16.317955

**Datenpunkt 12_Basismodul B1_– Nachhaltigkeitsbezogene Zertifizierungen und Qualitätsstandards**

Die Zultner Gruppe verfolgt den Anspruch, Qualität, Verlässlichkeit und kontinuierliche Weiterentwicklung systematisch in ihre Unternehmensprozesse zu integrieren.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Unternehmenspolitik ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2015. Die Zertifizierung wurde am 09.10.2024 durch die TÜV AUSTRIA GMBH ausgestellt.

Das Qualitätsmanagement unterstützt die Gruppe dabei, Prozesse standortübergreifend strukturiert, nachvollziehbar und kundenorientiert zu steuern. Gleichzeitig bildet es eine organisatorische Grundlage für resiliente Lieferketten, effiziente Abläufe sowie die schrittweise Integration von ESG- und Nachhaltigkeitsanforderungen in operative und strategische Prozesse.

Die Ausrichtung der Organisation basiert dabei insbesondere auf:

- hoher Kunden- und Serviceorientierung,
- stabilen und transparenten Prozessstrukturen,
- kontinuierlicher Verbesserung,
- Anpassungsfähigkeit in dynamischen Marktumfeldern,
- sowie langfristiger Risiko- und Versorgungssicherheit.

Die Zertifizierung wird innerhalb der Unternehmensgruppe nicht ausschließlich als formaler Qualitätsnachweis verstanden, sondern als Bestandteil einer verantwortungsvollen und langfristig orientierten Unternehmensführung.

---

**Geschäftsmodell und Wertschöpfungskette**

Die Zultner Gruppe unterstützt Industrie- und Gewerbekunden dabei, ihre Versorgung mit Metallwerkstoffen und Schweißtechnik einfacher, verlässlicher und effizienter zu gestalten. Als Partner für Demand-&-Supply-Lösungen verbindet die Unternehmensgruppe Materialkompetenz, Lieferketten-Know-how, logistische Leistungsfähigkeit und technische Beratung zu integrierten Versorgungslösungen.

Im Mittelpunkt steht dabei nicht ausschließlich die Bereitstellung von Werkstoffen und Schweißtechnik, sondern die Aufgabe, Beschaffungs- und Lieferprozesse zu vereinfachen, Versorgungssicherheit zu erhöhen und die Produktivität der Kunden nachhaltig zu unterstützen.

Unter dem strategischen Leitgedanken **„Home of Convenience“** verfolgt die Gruppe den Anspruch, Komplexität entlang industrieller Lieferketten zu reduzieren und dadurch Planbarkeit, Resilienz und Effizienz zu verbessern.

Die Zultner Gruppe agiert dabei als Bindeglied zwischen internationalen Herstellern, industriellen Lieferketten und regionalen Anwendern. Neben hochwertigen Werkstoffen und Schweißtechnik umfasst das Leistungsportfolio insbesondere:

- individuelle Demand-&-Supply-Lösungen
- technische Beratung und Prozessunterstützung
- logistische Dienstleistungen
- digitale Beschaffungs- und Informationslösungen
- sowie Schulungs- und Serviceleistungen

Grundlage des Geschäftsmodells sind langfristige Partnerschaften, hohe Lieferfähigkeit, umfangreiche Lagerverfügbarkeit, technische Kompetenz sowie die Fähigkeit, Kunden auch unter volatilen Marktbedingungen zuverlässig zu versorgen. Versorgungssicherheit, Flexibilität und partnerschaftliche Zusammenarbeit bilden dabei die zentralen Prinzipien der Unternehmensgruppe.

**Wertschöpfungskette**

Die Wertschöpfungskette der Zultner Gruppe umfasst vorgelagerte Prozesse, operative Kernprozesse und nachgelagerte Prozesse entlang industrieller Material- und Versorgungsketten.

Dabei werden ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte zunehmend gemeinsam betrachtet und schrittweise in Beschaffung, Logistik, Infrastruktur, Governance und Kundenprozesse integriert.

**Vorgelagerte Prozesse**

Die vorgelagerte Wertschöpfung umfasst insbesondere die internationale Beschaffung von Werkstoffen, Halbzeugen, Schweißtechnik und ergänzenden Produktgruppen.

Zentrale Bedeutung haben dabei langfristige und belastbare Partnerschaften mit:

- Herstellern von Schweißtechnik und Zubehör,
- Metallproduzenten und Vormateriallieferanten,
- spezialisierten Lieferanten für Edelstahl, Aluminium und NE-Metalle,
- sowie internationalen Produktions- und Distributionspartnern.

Die Auswahl von Lieferanten erfolgt nicht ausschließlich unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten, sondern berücksichtigt zunehmend auch:

- Materialtransparenz,
- Recyclinganteile,
- Herkunftsnachweise,
- $CO_2$-Daten,
- Lieferfähigkeit,
- Compliance-Standards,
- sowie langfristige Resilienz der Lieferkette.

Die Zultner Gruppe versteht stabile und verantwortungsvoll gesteuerte Lieferketten als wesentlichen Bestandteil moderner Industrieversorgung.

Die Zultner Immobilien und Beteiligungs GmbH unterstützt diese Wertschöpfungsebene durch die Bereitstellung und Weiterentwicklung infrastruktureller Grundlagen sowie durch langfristige Standort- und Investitionssicherheit.

**Kernprozesse**

Die operativen Kernprozesse der Gruppe umfassen Lagerhaltung, Kommissionierung, Vertrieb, Logistik sowie kundenbezogene Service- und Beratungsleistungen.

Die Versorgung erfolgt über mehrere Standorte in Österreich und wird durch moderne Lagertechnik, digitale Systeme und gruppenweite Logistikstrukturen unterstützt. Ziel ist es, hohe Warenverfügbarkeit, schnelle Reaktionsfähigkeit und flexible Versorgung auch unter dynamischen Marktbedingungen sicherzustellen.

Der Vertrieb erfolgt über:

- persönliche Betreuung durch Außendienst und Fachberatung,

- stationäre Standorte,
- digitale Informations- und Bestellsysteme,
- sowie E-Commerce- und Kundenportallösungen.

Ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist dabei die Verbindung von persönlicher Betreuung mit effizienten, digitalen und skalierbaren Prozessen.

Die Gruppe verfolgt das Ziel, Beschaffung für Kunden nicht nur schneller, sondern auch transparenter, planbarer und langfristig wirtschaftlicher zu gestalten.

**Nachgelagerte Prozesse**

Die nachgelagerte Wertschöpfung umfasst die Nutzung der Produkte und Lösungen durch Kunden sowie die Lebensdauer, Reparaturfähigkeit und Kreislauffähigkeit der eingesetzten Materialien.

Insbesondere im Bereich Schweißtechnik unterstützt die Zultner Gruppe ihre Kunden dabei, Prozesse effizienter zu gestalten, Materialverbrauch zu reduzieren und langlebige Anwendungen zu ermöglichen.

Darüber hinaus gewinnen Themen wie:

- Recyclingfähigkeit,
- Kreislaufwirtschaft,
- ressourcenschonender Materialeinsatz,
- sowie $CO_2$-Transparenz entlang der Lieferkette

zunehmend an Bedeutung.

Die Gruppe begleitet diese Entwicklung durch technische Beratung, Prozessunterstützung sowie die schrittweise Weiterentwicklung nachhaltiger und transparenter Supply-Lösungen.

---

**Wirtschaftsakteure entlang der Wertschöpfungskette**

Die wesentlichen Akteure entlang der Wertschöpfungskette umfassen:

**Lieferanten und Produktionspartner**

Internationale Hersteller und Lieferanten von Werkstoffen, Halbzeugen, Schweißtechnik und industriellen Versorgungslösungen.

**Kunden**

Industrie- und Gewerbekunden insbesondere aus:

- Metallverarbeitung,
- Maschinenbau,
- Industrieproduktion,
- Anlagenbau,
- Bauwesen,
- sowie technischen Gewerben.

**Mitarbeitende und Vertriebspartner**

Mitarbeitende in Vertrieb, Logistik, Beschaffung, Technik und Verwaltung bilden die organisatorische Grundlage der Leistungsfähigkeit der Unternehmensgruppe.

**Endanwender**

Fachkräfte, Produktionsbetriebe, Werkstätten und technische Abteilungen industrieller Unternehmen, die auf verlässliche Material- und Versorgungslösungen angewiesen sind.

Die Zultner Gruppe verfolgt das Ziel, entlang der gesamten Wertschöpfungskette langfristige, belastbare und verantwortungsvolle Partnerschaften aufzubauen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.

---

**Kontext- und Umfeldanalyse**

Die Kontext- und Umfeldanalyse bildet die Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Nachhaltigkeits- und Unternehmensstrategie der Zultner Gruppe.

Sie dient dazu, wirtschaftliche, regulatorische, technologische, gesellschaftliche und ökologische Entwicklungen systematisch zu bewerten und deren Auswirkungen auf Geschäftsmodell, Wertschöpfungskette und langfristige Unternehmensentwicklung einzuordnen.

---

**Branchenanalyse**

Die Zultner Gruppe ist in einem industriellen Umfeld tätig, das zunehmend von globalen Lieferketten, Energiepreisentwicklung, regulatorischen Anforderungen sowie Nachhaltigkeits- und Transparenzanforderungen geprägt ist.

Insbesondere im Metallhandel und in der industriellen Beschaffung verändern Themen wie:

- Dekarbonisierung,
- Materialtransparenz,
- Kreislaufwirtschaft,
- ESG-Compliance,
- Lieferkettensorgfalt,
- digitale Transparenzsysteme,
- sowie resiliente Versorgungsketten

die Anforderungen von Kunden, Lieferanten, Finanzierungspartnern und regulatorischen Institutionen nachhaltig.

Gleichzeitig steigen die Erwartungen an verlässliche Lieferfähigkeit, schnelle Reaktionsfähigkeit und transparente ESG-Daten entlang industrieller Wertschöpfungsketten.

Die Zultner Gruppe versteht diese Entwicklung nicht ausschließlich als regulatorische Herausforderung, sondern als strukturellen Wandel der Industrie, der langfristig neue Anforderungen an moderne Demand-&-Supply-Lösungen stellt.

---

**Stakeholderanalyse**

Die Unternehmensgruppe steht in kontinuierlichem Austausch mit unterschiedlichen Stakeholdergruppen entlang ihrer Wertschöpfungskette.

Zu den wesentlichen Stakeholdern zählen insbesondere:

- Kunden,
- Lieferanten,
- Mitarbeitende,
- Eigentümern,
- Finanzierungspartner,
- Behörden,
- Interessensvertretungen,
- sowie die regionale Öffentlichkeit.

Die Erwartungen dieser Gruppen reichen von Versorgungssicherheit, Produktqualität und Liefertreue bis hin zu Transparenz, verantwortungsvoller Unternehmensführung und nachvollziehbaren ESG-Informationen.

Die freiwillige Nachhaltigkeitsberichterstattung unterstützt die Zultner Gruppe dabei, diese Anforderungen systematisch in Strategie, Governance und operative Prozesse zu integrieren und langfristige Partnerschaften auf einer transparenten und belastbaren Grundlage weiterzuentwickeln.

**Inside-Out- und Outside-In-Perspektive**

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Zultner Gruppe berücksichtigt sowohl die Auswirkungen der eigenen Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Gesellschaft als auch externe Entwicklungen, die das Unternehmen beeinflussen.

**Inside-Out-Perspektive**

Die Geschäftstätigkeit der Gruppe beeinflusst Umwelt und Gesellschaft insbesondere durch:

- Energieverbrauch an Standorten,
- Transport- und Logistikprozesse,
- Materialeinsatz,
- internationale Lieferketten,
- sowie industrielle Werkstoffe mit hoher Ressourcen- und Energieintensität.

Diese Auswirkungen werden im Rahmen der THG-Bilanzierung, der Lieferkettenbewertung sowie durch Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, Transparenz und Dekarbonisierung systematisch analysiert.

**Outside-In-Perspektive**

Externe Entwicklungen beeinflussen zunehmend die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe.

Dazu zählen insbesondere:

- regulatorische ESG-Anforderungen,
- Energie- und Rohstoffpreisentwicklung,
- geopolitische Risiken,
- steigende Anforderungen an Lieferketten-Compliance,
- Klimarisiken,
- sowie veränderte Erwartungen von Kunden und Finanzierungspartnern.

Die zunehmende Weitergabe regulatorischer Anforderungen entlang der Lieferkette stellt insbesondere mittelständische Unternehmen vor neue Herausforderungen. Die Zultner Gruppe begegnet diesen Entwicklungen mit strukturiertem ESG-Management, organisatorischer Weiterentwicklung sowie dem schrittweisen Ausbau transparenter Daten- und Governance-Strukturen.

---

**Ergebnisse der Analyse**

Die Kontext-, Umfeld- und Stakeholderanalyse bildet eine wesentliche Grundlage für die strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe und der Nachhaltigkeitsstrategie „Zultner 2045“.

Aus der Analyse ergeben sich insbesondere folgende zentrale Themenfelder:

**Risiken**

- steigende regulatorische Anforderungen,
- volatile Energie- und Rohstoffpreise,
- geopolitische Unsicherheiten,
- Anforderungen an ESG- und Lieferkettentransparenz,
- sowie potenzielle Reputations- und Versorgungsrisiken.

**Chancen**

- Positionierung als langfristiger und verantwortungsvoller Versorgungspartner,
- Ausbau resilienter Demand-&-Supply-Lösungen,
- stärkere Kundenbindung durch Transparenz und Servicequalität,
- Zugang zu ESG-orientierten Finanzierungs- und Partnerschaftsmodellen,
- sowie Effizienz- und Wettbewerbsvorteile durch Digitalisierung und optimierte Lieferketten.

Die Erkenntnisse der Analyse fließen in die strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe sowie in die Priorisierung von ESG-Maßnahmen, Investitionen und Governance-Prozessen ein.

# 3 Strategie & Governance

Dieses Kapitel erläutert die strategische Ausrichtung des Unternehmens und zeigt, wie Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie ist. Es beschreibt die Verknüpfung zwischen Geschäftsmodell und Nachhaltigkeitsaspekten sowie die langfristigen ESG-Ziele, die das Unternehmen verfolgt. Darüber hinaus wird die Governance-Struktur für Nachhaltigkeit dargestellt, einschließlich Verantwortlichkeiten und Entscheidungsprozesse, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit in alle relevanten Unternehmensbereiche eingebettet ist.

**Datenpunkte im Überblick**

- **Datenpunkt 1_Umfassendes Modul C1_Beschreibung der Unternehmensstrategie** – Darstellung der Vision, Mission und strategischen Ziele.
- **Datenpunkt 2_Umfassendes Modul C1_Integration von Nachhaltigkeit in die Strategie** – beschreibt warum Nachhaltigkeit relevant ist.
- **Datenpunkt 3_Umfassendes Modul C1_Verknüpfung mit dem Geschäftsmodell** – zeigt wo Nachhaltigkeit wirkt.
- **Datenpunkt 4__Umfassendes Modul C1_Langfristige ESG-Ziele** – legt fest, wohin das Unternehmen will.
- **Datenpunkt 5_Umfassendes Modul C1_Governance für Nachhaltigkeit** – wer dafür sorgt, dass es passiert.

# Umfassendes Modul – Allgemeine Informationen C1

## Umfassendes Modul C1 – Strategie, Geschäftsmodell & Nachhaltigkeit

**Datenpunkt 1_Umfassendes Modul C1_Beschreibung der Unternehmensstrategie**

Die Zultner Gruppe verfolgt eine langfristige Unternehmensstrategie mit dem Ziel, Unternehmen in Industrie und Gewerbe durch effiziente Demand-&-Supply-Lösungen entlang der gesamten Lieferkette zu unterstützen.

Kern der strategischen Positionierung ist der Anspruch, Beschaffungs-, Lager- und Lieferprozesse für Kunden einfacher, transparenter, flexibler und resilienter zu gestalten.

Das Unternehmen versteht sich dabei nicht ausschließlich als klassischer Metallhändler, sondern als langfristiger Lösungs- und Versorgungspartner für metallverarbeitende Betriebe.

Die strategische Ausrichtung basiert auf:

- hoher Material- und Prozesskompetenz,
- umfangreicher Lagerverfügbarkeit, höchster Liefergenauigkeit
- resilienten Lieferketten,
- digitalen und logistischen Lösungen,
- persönlicher Betreuung,
- sowie langfristigen Partnerschaften mit Kunden und Lieferanten.

Das Prinzip „Convenience entlang der gesamten Lieferkette“ bildet dabei die zentrale Differenzierungsstrategie der Gruppe.

Ziel ist es, Kunden messbare Vorteile hinsichtlich:

- Produktivität,
- Versorgungssicherheit,
- Planbarkeit,
- Geschwindigkeit,

- Transparenz,
- sowie Kosten- und Komplexitätsreduktion

zu ermöglichen.

Die zunehmenden Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit, Dekarbonisierung und regulatorischer Transparenz werden dabei nicht ausschließlich als regulatorische Verpflichtung verstanden, sondern als strukturelle Veränderung der Industrie, auf die das Unternehmen aktiv reagiert.
Nachhaltigkeit ist daher integraler Bestandteil der strategischen Weiterentwicklung des Geschäftsmodells.

---

**Datenpunkt 2_Umfassendes Modul C1_Integration von Nachhaltigkeit in die Strategie**

Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der langfristigen Unternehmensstrategie der Zultner Gruppe und wird schrittweise in Steuerungs-, Entscheidungs- und Entwicklungsprozesse der Unternehmensgruppe eingebettet.

Die strategische Ausrichtung basiert auf dem Anspruch, Industrie- und Gewerbekunden langfristig verlässliche, effiziente und resiliente Demand-&-Supply-Lösungen bereitzustellen. Daher wird Nachhaltigkeit nicht als isoliertes ESG-Thema verstanden, sondern als Bestandteil moderner Unternehmensführung und zukunftsfähiger Industrieversorgung.

Insbesondere Themen wie:

- Versorgungssicherheit,
- Materialtransparenz,
- Kreislaufwirtschaft,
- Energie- und Ressourceneffizienz,
- Lieferkettenstabilität,
- Governance,
- sowie regulatorische Entwicklung

beeinflussen zunehmend die strategische Weiterentwicklung des Geschäftsmodells.

Die Integration von Nachhaltigkeit erfolgt dabei auf strategischer, operativer und risikoorientierter Ebene.

**Strategische Einbettung**

ESG-Themen werden innerhalb der Unternehmensgruppe regelmäßig bewertet und in die strategische Weiterentwicklung einbezogen.

Die langfristigen Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele bilden dabei einen Orientierungsrahmen für:

- Unternehmensentwicklung,
- Investitionsentscheidungen,
- Organisationsentwicklung,
- Lieferkettenstrategie,
- sowie operative Prioritäten.

Die strategische Steuerung erfolgt insbesondere über den ESG-Kreis sowie den Gesamt-Steuerungs-Kreis der Unternehmensgruppe.

Nachhaltigkeit wird dabei als langfristiger Transformationsprozess verstanden, der wirtschaftliche Stabilität, Versorgungssicherheit und verantwortungsvolle Unternehmensführung miteinander verbindet.

**Operative Verankerung**

Die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt über definierte Rollen, Verantwortlichkeiten und Governance-Strukturen innerhalb der Organisation.

ESG-Aspekte werden schrittweise in zentrale Unternehmensbereiche integriert, insbesondere in:

- Beschaffung und Lieferantenmanagement,
- Logistik und Infrastruktur,
- Qualitätsmanagement,
- Personal- und Organisationsentwicklung,
- Compliance- und Risikomanagement,
- sowie Daten- und Reportingprozesse.

Die Zultner Gruppe verfolgt dabei das Ziel, Nachhaltigkeit nicht ausschließlich über Einzelmaßnahmen abzubilden, sondern schrittweise als Bestandteil alltäglicher Entscheidungs- und Prozessstrukturen zu etablieren.

**Risikoorientierte Steuerung**

Die Unternehmensgruppe bewertet regelmäßig Risiken und Chancen, die sich aus ökologischen, regulatorischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen ergeben.

Dazu zählen insbesondere:

- regulatorische Anforderungen im ESG-Umfeld,
- Entwicklungen im Bereich CBAM und digitaler Produktpässe,
- Energie- und Rohstoffpreisentwicklung,
- Anforderungen an Lieferketten-Compliance,
- Klimarisiken,
- sowie steigende Transparenzanforderungen entlang industrieller Wertschöpfungsketten.

Die Erkenntnisse aus diesen Bewertungen fließen in strategische Entscheidungen, Investitionsprioritäten sowie die Weiterentwicklung der Markt- und Lieferkettenstrategie ein.

Die Zultner Gruppe versteht Nachhaltigkeit dabei nicht ausschließlich als regulatorische Verpflichtung, sondern als langfristigen Bestandteil resilienter Unternehmensentwicklung und moderner Industrieversorgung.

---

**Datenpunkt 3_Umfassendes Modul C1_Verknüpfung Nachhaltigkeit & Geschäftsmodell**

Nachhaltigkeit beeinflusst die Geschäftstätigkeit der Zultner Gruppe unmittelbar entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Als Unternehmen im Metallhandel und in der Schweißtechnik stehen insbesondere Materialherkunft, Recyclingfähigkeit, $CO_2$-Intensität, Energieeinsatz und Lieferkettenstabilität im direkten Zusammenhang mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und langfristiger Wettbewerbsfähigkeit.

Die Zultner Gruppe verfolgt daher das Ziel, Nachhaltigkeit mit operativer Effizienz und Versorgungssicherheit zu verbinden.

Dies zeigt sich insbesondere in folgenden Bereichen:

**Handel & Materialstrategie**

Die Auswahl von Werkstoffen, Lieferanten und Partnern erfolgt zunehmend unter Berücksichtigung von:

- Recyclinganteilen,
- Materialtransparenz,
- $CO_2$-Daten,
- Herkunftsnachweisen,
- sowie langfristiger Verfügbarkeit.

Dadurch werden sowohl ökologische Anforderungen als auch steigende Kundenanforderungen an transparente Lieferketten berücksichtigt.

**Schweißtechnik & Lebensdauerorientierung**

Im Bereich Schweißtechnik tragen effiziente Prozesse, Reparaturfähigkeit und langlebige Anwendungen dazu bei, Materialverbrauch und Ressourcenaufwand langfristig zu reduzieren.

**Lieferketten & Resilienz**

Die Sicherstellung resilienter Lieferketten bildet einen zentralen Bestandteil der Unternehmensstrategie.

ESG-Anforderungen, Due-Diligence-Prozesse, Lieferantenbewertungen und Compliance-Strukturen dienen dabei sowohl der Risikominimierung als auch der langfristigen Stabilisierung der Versorgung.

**Mitarbeitende & Organisationsentwicklung**

Die Qualifikation, Sicherheit und langfristige Entwicklung der Mitarbeitenden werden als wesentliche Grundlage für Qualität, Kundenorientierung, Arbeitgeberattraktivität und Innovationsfähigkeit verstanden.

Nachhaltigkeit wird somit nicht isoliert betrachtet, sondern als Bestandteil einer resilienten, effizienten und zukunftsfähigen Unternehmensführung verstanden.

Die Geschäftsmodelle beeinflussen Nachhaltigkeit insbesondere durch Materialtransparenz und Lieferkette. Umgekehrt beeinflussen ESG-Vorgaben die Sortimentspolitik, Logistik und Produktstrategie. Somit erzeugt Nachhaltigkeit **ökologische UND ökonomische** Vorteile und ist ein Wachstumstreiber in Zukunftsbranchen (Energie, Mobilität, Bau, Gesundheit, Verteidigungsindustrie).

**Datenpunkt 4_Umfassendes Modul C1_Langfristige ESG-Ziele und KPI-System**

Die Zultner Gruppe verfolgt einen langfristigen und schrittweise aufgebauten Transformationspfad zur Weiterentwicklung ihrer ökologischen, sozialen und organisatorischen Nachhaltigkeitsleistung.

Die ESG-Ziele orientieren sich an der langfristigen Unternehmensstrategie sowie an den Ergebnissen der Treibhausgasbilanzierung, der Stakeholderanalyse und der doppelten Wesentlichkeitsanalyse (DWA). Ziel ist es, Nachhaltigkeit systematisch in Steuerung, Entscheidungsprozesse und operative Entwicklung zu integrieren.

Zur Messung der Fortschritte wird ein gruppenweites, überprüfbares KPI- und Monitoringsystem aufgebaut und kontinuierlich weiterentwickelt. Die Ziele basieren auf den Ergebnissen der THG-Bilanzierung 2021 und werden jährlich aktualisiert. Die ESG-Ziele leiten sich direkt aus den Ergebnissen der Stakeholder Analyse und der DWA ab.

Die Kennzahlen dienen dabei sowohl der internen Steuerung als auch der transparenten Nachvollziehbarkeit gegenüber Stakeholdern.

Die ESG-Ziele der Unternehmensgruppe verbinden ökologische Verantwortung mit langfristiger wirtschaftlicher Stabilität, resilienten Lieferketten und zukunftsfähiger Unternehmensentwicklung.

---

**4.1 Umwelt (E)**

Im Umweltbereich verfolgt die Zultner Gruppe insbesondere das Ziel, Treibhausgasemissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette schrittweise zu reduzieren und die Transparenz hinsichtlich Material-, Energie- und Lieferkettenstrukturen kontinuierlich auszubauen.

Die Zielsetzungen orientieren sich an einem langfristigen Dekarbonisierungspfad bis 2045.

| Ziel | KPI | Basiswert 2021 | Zielwert 2030 | Langfristiges Ziel |
|---|---|---|---|---|
| Reduktion Scope-1-Emissionen | t $CO_2$e | 264 t | –50 % | Klimaneutralität 2045 |
| Reduktion Scope-2-Emissionen | t $CO_2$e | 447 t | –50 % | Klimaneutralität 2045 |
| Reduktion Scope-3-Emissionen | t $CO_2$e der relevanten Kategorien | 66.503 t | –50 % | Klimaneutralität 2045 |

Im Fokus stehen dabei insbesondere:

- die Weiterentwicklung energieeffizienter Infrastruktur,
- die Optimierung von Logistik- und Transportprozessen,
- der Ausbau recyclingfähiger und transparenter Materialstrukturen,
- die schrittweise Dekarbonisierung der Lieferkette,
- sowie die Verbesserung der Datenqualität im Bereich Scope-3-Emissionen.

Die Unternehmensgruppe versteht Dekarbonisierung dabei nicht ausschließlich als regulatorische Anforderung, sondern als langfristigen Bestandteil resilienter und zukunftsfähiger Industrieversorgung.

---

**4.2 Soziales (S)**

Im sozialen Bereich verfolgt die Zultner Gruppe das Ziel, langfristige Mitarbeiterbindung, sichere Arbeitsbedingungen sowie eine nachhaltige Organisationsentwicklung zu stärken.

| Ziel | KPI | Basiswert | Ziel 2030 |
|---|---|---|---|
| Mitarbeiterbindung | Fluktuationsrate | 11,9 % (2024) | In Bearbeitung |

Die Mitarbeitenden bilden die zentrale Grundlage für Qualität, Kundenorientierung, Versorgungssicherheit und Der weitere Ausbau sozialer Kennzahlen und Zielsysteme erfolgt schrittweise im Rahmen der Weiterentwicklung des ESG-Managementsystems.

Im Mittelpunkt stehen insbesondere:

- Mitarbeiterbindung und Arbeitgeberattraktivität,
- Qualifikation und Weiterentwicklung,
- Sicherheit und Gesundheitsschutz,
- Eigenverantwortung innerhalb der Kreisorganisation,
- sowie langfristige organisatorische Stabilität.

---

**4.3 Governance (G)**

Im Bereich Governance verfolgt die Zultner Gruppe das Ziel, transparente, resiliente und verantwortungsvolle Unternehmensstrukturen weiter auszubauen.

Klare Verantwortlichkeiten, Compliance-Strukturen sowie nachvollziehbare Entscheidungs- und Steuerungsprozesse bilden die Grundlage der Unternehmensführung.

| Ziel | KPI | Status | Ziel 2030 |
|---|---|---|---|
| Null-Toleranz-Korruption | bestätigte Vorfälle | 0 | 0 |
| Compliance-Sicherheit | Schulungsquote | 40 % | 100 % |

Darüber hinaus arbeitet die Unternehmensgruppe kontinuierlich an der Weiterentwicklung von:

- ESG-Governance,
- Risikomanagement,
- Daten- und Reportingqualität,
- Lieferketten-Compliance,
- sowie internen Kontroll- und Monitoringprozessen.

---

**Textliche Darstellung des Zielpfads**

Zum Berichtsjahr 2024 befindet sich die Zultner Gruppe insgesamt auf einem stabilen Transformations- und Entwicklungspfad.

Insbesondere im Bereich Scope 1 und Scope 2 verläuft die Entwicklung entsprechend der definierten langfristigen Zielsetzung bis 2030. Im Bereich Scope 3 liegt der Schwerpunkt derzeit auf dem weiteren Ausbau der

Datentransparenz, der Lieferkettenbewertung sowie der schrittweisen Weiterentwicklung belastbarer Steuerungsmechanismen.

Die ESG-Ziele werden regelmäßig überprüft und entsprechend regulatorischer Entwicklungen, organisatorischer Reifegrade sowie verfügbarer Datenqualität weiterentwickelt.

Die Unternehmensgruppe verfolgt dabei einen langfristigen, realistischen und wirtschaftlich tragfähigen Transformationsansatz, der ökologische Verantwortung mit Versorgungssicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und resilienter Unternehmensentwicklung verbindet.

---

**Datenpunkt 5_Umfassendes Modul C1_Governance für Nachhaltigkeit**

Die Nachhaltigkeits-Governance der Zultner Gruppe basiert auf dem Anspruch, unternehmerische Verantwortung, strategische Steuerung und operative Umsetzung langfristig miteinander zu verbinden.

Nachhaltigkeit wird innerhalb der Unternehmensgruppe nicht isoliert als Berichtsthema betrachtet, sondern als Bestandteil der allgemeinen Unternehmensführung, Organisationsentwicklung und langfristigen Unternehmensstrategie verstanden.

Die Governance-Struktur orientiert sich dabei an den Prinzipien der Zultner-AGORA-Organisation. Diese verbindet klare Verantwortlichkeiten und strategische Steuerung mit partizipativer Entscheidungsfindung, rollenbasierter Selbstorganisation und kompetenzorientierter Zusammenarbeit.

Ziel ist es, Entscheidungen transparent, anpassungsfähig und wirksam entlang der tatsächlichen Anforderungen der Organisation und ihrer Stakeholder zu gestalten.

---

**5.1 Organisationsstruktur**

Die Steuerung der Nachhaltigkeitsagenda erfolgt innerhalb einer klar definierten Governance- und Kreisstruktur.

Die Gesamtverantwortung liegt beim Gesamt-Steuerungs-Kreis (GSK), in dem die Geschäftsführer Mag. Bernd Flachs und Andreas Tiefengraber aktiv eingebunden sind. Der GSK definiert die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe und priorisiert wesentliche Entwicklungs- und Transformationsfelder.

Der ESG-Kreis übernimmt die operative Steuerung und Koordination der Nachhaltigkeitsagenda innerhalb der Unternehmensgruppe. Er dient als zentrale Plattform für:

- ESG-Steuerung,
- Priorisierung von Maßnahmen,
- Monitoring KPI & relevanter Entwicklungen,
- Risiko- und Chancenbewertung,
- sowie die Weiterentwicklung von Governance-, Daten- und Reportingstrukturen.

Die operative Umsetzung erfolgt über definierte Fachrollen und Verantwortungsbereiche in den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G).

Diese Rollen verantworten insbesondere:

- Datenerhebung und Datenqualität,
- KPI-Entwicklung,
- Risikoanalysen,
- Prozessentwicklung, Dokumentation
- sowie die operative Umsetzung von ESG-Maßnahmen.

Die Governance-Struktur der Zultner Gruppe basiert dabei nicht ausschließlich auf hierarchischer Steuerung, sondern auf kompetenzbasierter Zusammenarbeit innerhalb klar definierter Rollen und Kreise.

Ergänzend unterstützen externe Partner die Unternehmensgruppe insbesondere in den Bereichen:

- Methodik,
- Bilanzierung,
- ESG-Beratung,
- Audits,
- regulatorische Bewertung,
- sowie Qualitätssicherung.

---

**5.2 Monitoring- und Steuerungssystem**

Zur Steuerung der ESG-Agenda wurde ein systematischer, VSME konformer Monitoring- und Steuerungsprozess etabliert, der schrittweise weiterentwickelt wird.

Ziel ist es, Nachhaltigkeitsthemen nachvollziehbar, messbar und organisatorisch steuerbar in die Unternehmensentwicklung zu integrieren.

Die Steuerung umfasst insbesondere:

- regelmäßige 2-moantliche Updates in ESG-Kreis-Meetings,
- jährliche Wirksamkeitsanalysen von Zielpfaden und Maßnahmen,
- laufendes Monitoring relevanter Kennzahlen,
- Risiko- und Chancenbewertungen,
- sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Daten- und Reportingqualität.

**Eskalationen**, Zielabweichungen oder strukturelle Risiken werden innerhalb der zuständigen Kreise transparent behandelt und bei Bedarf an den Gesamt-Steuerungs-Kreis weitergegeben.

Die **Dokumentation** aller relevanten ESG-Daten, Quellen, Berechnungen und Entscheidungsgrundlagen erfolgt nachvollziehbar und versioniert entsprechend der angewandten Berichts- und Governance-Standards.

Zur Unterstützung der Steuerung werden unter anderem verwendet:

- interne ESG- und Monitoring-Dashboards,
- Risiko- und Lieferantenbewertungen,
- standardisierte Reportingstrukturen,
- sowie methodische Grundlagen nach EFRAG-, GHG- und OECD-Standards.

---

**5.3 Freigabe- und Entscheidungsprozesse**

Die Entscheidungsfindung innerhalb der Zultner Gruppe erfolgt nach den Prinzipien der AGORA-Kreisorganisation und basiert auf einem Konsent-Verfahren.

Ein Vorschlag gilt dabei als angenommen, sofern kein schwerwiegender Einwand besteht, der dem Zweck des jeweiligen Kreises, der Organisation oder der langfristigen Unternehmensentwicklung entgegensteht.

Das Verfahren verfolgt das Ziel, Entscheidungen:

- transparent,
- partizipativ,
- divers & kompetenzorientiert,

- evolutionär anpassungsfähig,
- und gleichzeitig effizient

zu gestalten.

Moderation und Kreisverantwortliche stellen sicher, dass unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt, Einwände nachvollziehbar behandelt und Machtgefälle innerhalb von Entscheidungsprozessen reduziert werden.

Die AGORA-Organisation ermöglicht dadurch eine Verbindung aus:

- strategischer Steuerung,
- unternehmerischer Verantwortung,
- fachlicher Kompetenz,
- organisationaler Anpassungsfähigkeit,
- sowie dezentraler operativer Umsetzung.

Die Governance-Struktur unterstützt damit insbesondere die Fähigkeit der Unternehmensgruppe, auf regulatorische, wirtschaftliche und organisatorische Veränderungen flexibel und resilient reagieren zu können.

---

**5.4 Qualitätssicherung**

Die Qualitätssicherung der ESG-Berichterstattung und Governance-Prozesse erfolgt über definierte Kontroll-, Dokumentations- und Prüfmechanismen.

Dazu zählen insbesondere:

- Vier-Augen-Prinzip bei wesentlichen Daten und Berechnungen,
- interne ESG-Reviews,
- nachvollziehbare Dokumentations- und Freigabeprozesse,
- standardisierte Methoden und Bewertungsgrundlagen,
- sowie die schrittweise Weiterentwicklung externer Prüf- und Qualitätssicherungsprozesse.

Die Berichterstattung orientiert sich dabei unter anderem an folgenden methodischen Grundlagen:

- GHG Protocol,
- EFRAG-/VSME-Standards,
- OECD Due Diligence,
- sowie anerkannten Risiko- und Bewertungsmethoden.

Ziel ist es, die Belastbarkeit, Transparenz und Nachvollziehbarkeit der ESG-Daten und Steuerungsprozesse kontinuierlich weiterzuentwickeln.

---

**5.5 ESG-Vergütungssysteme**

Zum Berichtszeitpunkt besteht keine direkte Kopplung von Vergütungssystemen an ESG-Zielerreichung.

Die Zultner Gruppe befindet sich derzeit in einer intensiven Aufbau- und Weiterentwicklungsphase ihres ESG-Management- und Steuerungssystems. Der Schwerpunkt liegt aktuell insbesondere auf:

- der Entwicklung belastbarer ESG-Kennzahlen,
- der Verbesserung der Datenqualität,
- dem Aufbau verlässlicher Monitoring- und Reportingprozesse,

- sowie der organisatorischen Integration von ESG-Verantwortlichkeiten innerhalb der Kreisstruktur.

Mit zunehmender organisatorischer Reife und Stabilisierung der Steuerungsmechanismen ist vorgesehen, die mögliche Verknüpfung von ESG-Zielen und Vergütungssystemen bis 2027 innerhalb des ESG-Kreises sowie des Gesamt-Steuerungs-Kreises zu evaluieren.

---

**Zusammenfassung**

Nachhaltigkeit ist innerhalb der Zultner Gruppe strategisch, operativ und kulturell verankert.

Die Verbindung aus langfristiger Unternehmensstrategie, AGORA-Kreisorganisation, klar definierten Verantwortlichkeiten sowie systematischen Monitoring- und Governance-Strukturen bildet die Grundlage für eine resiliente und zukunftsfähige Unternehmensentwicklung.

Die ESG-Governance verfolgt dabei das Ziel, ökologisch, sozial und wirtschaftliche Anforderungen mit verantwortungsvoller Unternehmenssteuerung, langfristiger Zukunfts- und Entwicklungsfähigkeit unserer Geschäftsmodelle und des Unternehmens als Ganzes zu verbinden.

## C1 Erweiterung: Finanzielle Ausgangslage als strategischer Rahmen

**Finanzielle Entwicklung im Kontext der Transformation**

Die Zultner Gruppe war 2024 von rückläufiger Nachfrage, volatilen Metallpreisen und steigenden Kosten geprägt. Gleichzeitig erhöhen Dekarbonisierung, Lieferkettentransparenz und Kreislaufwirtschaft die Anforderungen entlang industrieller Wertschöpfungsketten. Nachhaltigkeit wird daher als langfristiger Bestandteil der Unternehmensentwicklung verstanden. Die solide wirtschaftliche Grundlage der Unternehmensgruppe ermöglicht es, Investitionen in Digitalisierung, Nachhaltigkeit und die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells kontinuierlich umzusetzen

**1. Umsatz & Ergebnisentwicklung 2024**

Die wirtschaftlichen Kennzahlen des Geschäftsjahres 2024 spiegeln die aktuellen Marktveränderungen sowie die allgemein schwierige konjunkturelle Situation innerhalb der Branche wider.

- **Umsatz 2024:** € 36,93 Mio.
  *(–17,3 % gegenüber 2023: € 44,66 Mio.)*
- **EBIT 2024:** € 190.173
  *(Vorjahr: € 1,48 Mio., Rückgang –86,97 %)*
- **Umsatzrentabilität:** 0,53 %
  *(Vorjahr: 3,31 %)*
- **Jahresüberschuss:** € 366.476
  *(Vorjahr: € 1,216 Mio.)*

# 4 Nachhaltigkeitsaspekte (ESG)

Das Kapitel „Nachhaltigkeitsaspekte (ESG)“ dient der **umfassenden Darstellung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Praktiken des Unternehmens**. Die dargestellten Inhalte bauen auf den zuvor beschriebenen strategischen Grundlagen, Governance-Strukturen und Zielsetzungen auf und zeigen, wie Nachhaltigkeit schrittweise in Prozesse, Lieferketten, Infrastruktur, Beschaffung und Unternehmenssteuerung integriert wird. Es beschreibt sowohl die bestehenden Maßnahmen und Konzepte als auch die geplanten Initiativen und langfristigen Ziele. Dabei werden die strategischen Ansätze (B-Module) und die operative Umsetzung (C-Module) miteinander verknüpft:

- **Strategische Ebene (B2):**
  Darstellung vorhandener Praktiken, übergeordneter Konzepte zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen, zukünftiger Initiativen sowie messbarer Ziele zur Umsetzung und Fortschrittsüberwachung.
- **Operative Ebene (C2):**
  Detaillierte Beschreibung der Nachhaltigkeitspraktiken, Strategien zur Umsetzung, konkreter Initiativen und Programme, Zeitpläne für Maßnahmen sowie klare Verantwortlichkeiten.

Dieses Kapitel zeigt, wie das Unternehmen negative Auswirkungen reduziert, positive Beiträge für Umwelt und Gesellschaft leistet und die Governance-Struktur sicherstellt. Es schafft Transparenz über den Status quo, die geplanten Schritte und die Steuerungsmechanismen zur Zielerreichung.

## Basismodul – Allgemeine Informationen B2

### Basismodul B2 – Praktiken, Politiken und zukünftige Initiativen

**Datenpunkt 13_Basismodul B2_Angabe vorhandener Praktiken**

Die Zultner Gruppe hat verschiedene organisatorische und operative Praktiken etabliert, um Nachhaltigkeitsaspekte entlang der Wertschöpfungskette systematisch zu berücksichtigen und regulatorische Anforderungen schrittweise in die Unternehmenssteuerung zu integrieren.

Die Umsetzung erfolgt insbesondere in den Bereichen:

- Kreislaufwirtschaft,
- Dekarbonisierung,
- Lieferketten-Compliance,
- ESG-Methodik & Datengrundlagen
- ESG Governance & Qualitätssicherung

Die Nachhaltigkeitspraktiken sind dabei eng mit Beschaffung, Logistik, Infrastruktur, Qualitätsmanagement und Lieferkettensteuerung verbunden.

**Kreislaufwirtschaft**

Im Bereich Kreislaufwirtschaft liegt der Schwerpunkt insbesondere auf der Materialauswahl sowie der langfristigen Nutzbarkeit und Recyclingfähigkeit eingesetzter Werkstoffe.

Dabei werden unter anderem berücksichtigt:

- hohe Recyclinganteile,
- Datentransparenz der vorgelagerten Lieferkette,
- Recyclingfähigkeit der Materialien und Endprodukte,
- sowie die Eignung für kreislauffähige industrielle Anwendungen.

Die Unternehmensgruppe arbeitet bevorzugt mit Lieferanten und Materialpartnern zusammen, die belastbare Informationen zu Materialzusammensetzung, Recyclinganteilen und Herkunft bereitstellen können.

**Dekarbonisierung**

In der Metallproduktion kann durch den Einsatz von Sekundärrohstoffen der $CO_2$-Ausstoß am stärksten gesenkt werden. Aus diesem Grund arbeiten wir bevorzugt mit Herstellern, die hohe Recyclinganteile und belastbare $CO_2$-Produktdaten bereitstellen.

Die Reduktion von Treibhausgasemissionen durch Verwendung von Sekundärrohstoffen in der Lieferkette der Metallindustrie stellt den größten Hebel zur Reduktion des $CO_2$-Ausstoß dar.

Daher liegt ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit Herstellern und Partnern, die:

- hohe Recyclinganteile einsetzen,
- $CO_2$-reduzierte Produktionsverfahren verfolgen,
- sowie belastbare $CO_2$-Produktdaten bereitstellen.

Darüber hinaus werden interne Maßnahmen zur Verbesserung von Energieeffizienz, Logistiksteuerung und Datenqualität schrittweise weiterentwickelt.

**Lieferketten-Compliance**

Die Zultner Gruppe verfolgt das Ziel, soziale, ökologische und regulatorische Anforderungen entlang ihrer Lieferketten systematisch sicherzustellen durch:

- klare Standards und ESG-Anforderungen,
- regelmäßige Audits und Jahresbewertungen,
- Nutzung internationaler Standards (UNGP, ISO-Normen, ESRS, GRI),
- formale Grundsatzerklärung zu Menschenrechten & Umwelt (LkSG-ähnlich),
- Einsatz externer Risikotools wie der **WGM-Risikomatrix**,
- Integration in Beschaffungskreis und Compliance-Strukturen.

Diese Praktiken werden nicht nur umgesetzt, sondern durch ein strukturiertes System zur Datenerhebung und Bewertung abgesichert.

---

**Methodenkasten – Erhebung & Bewertung der Nachhaltigkeitspraktiken (B2)**

**Methodische Grundlage für Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierung, Lieferketten-Compliance und Monitoring**

Die im Basismodul B2 dargestellten Praktiken basieren auf einer systematischen Datenerhebung und -bewertung, die sicherstellt, dass alle Angaben konsistent, nachvollziehbar und belastbar sind.

**1. Datenquellen**

**Interne Quellen**

- Einkaufs- und Wareneingangssystem (Materialdaten, Lieferanteninfos)
- Entsorgungsnachweise & Wiegescheine (Abfall, Kreislaufwirtschaft)
- Logistik- und Fuhrparkdaten (Transport, Treibstoff)
- ESG-Monitoringdaten aus dem ESG-Kreis
- interne Audits & Berichte der jeweiligen Fachrollen

**Externe Quellen**

- Lieferantendokumentationen (EPD, Zertifikate, $CO_2$-Daten, ESG-Berichte)
- Risikoanalyse-Frameworks (WGM-Risikomatrix, OECD-Due-Diligence)
- EFRAG-Excel-Strukturen
- GHG-Protocol-Methodik (Scope 1–3)
- Aqueduct Water Risk Atlas (Wasser- & Standortrisiken)

**2. Datenerhebung & Berechnung**

Kreislaufwirtschaft / Materialströme

- Erfassung der Materialmengen anhand Wareneingangsdaten (kg/t)
- Recyclinganteile basieren auf Lieferantenauskünften & Zertifikaten
- Abfallklassifizierung über Entsorgerbelege (gefährlich / nicht gefährlich)

Dekarbonisierung / Emissionen

- Energie- & Kraftstoffdaten aus Rechnungen und Zählerständen
- Emissionsberechnung mittels GHG-Protocol-konformer Faktoren

Lieferketten-Compliance

- Lieferantenreviews jährlich ab 50.000 € Einkaufsvolumen
- Bewertung anhand von:
    - Auditbefunden
    - Zertifikaten
    - Herkunftsländern
    - ESG-Risiken
- Schwerwiegende Risiken → Eskalation an den Compliance-Kreis

Monitoring & Fortschrittskontrolle

- quartalsweises KPI-Review im ESG-Kreis (Emissionen, Energie, Recycling, soziale KPIs)
- jährliche Wirksamkeitsanalyse & Freigabe durch den GSK

Monitoring, KPI-Reviews und Wirksamkeitsanalysen werden regelmäßig innerhalb der ESG-Kreisstruktur behandelt und im Rahmen definierter Governance- und Freigabeprozesse dokumentiert.

**3. Verantwortlichkeiten**

Die Umsetzung und Weiterentwicklung der ESG-Praktiken erfolgt innerhalb definierter Rollen und Verantwortungsbereiche der AGORA-Kreisorganisation.

Die fachliche Verantwortung ist insbesondere den Bereichen Umwelt (E), Soziales (S) und Governance (G) zugeordnet. Die Koordination erfolgt über den ESG-Kreis in Abstimmung mit dem Gesamt-Steuerungs-Kreis.

- **E-Team:** Energie, Emissionen, Ressourcen
- **S-Team:** Arbeitskräfte, Lieferkette, Sozialkennzahlen
- **G-Team:** Governance, Compliance, Audits
- **ESG-Kreiskoordinator:** Abstimmung mit Kreis, Reporting
- **GSK:** strategische Freigabe & Eskalationsinstanz

**4. Qualitätssicherung**

Zur Qualitätssicherung werden unter anderem eingesetzt:

- Vier-Augen-Prinzip
- Plausibilisierung über Jahres- und Intensitätsvergleiche
- Dokumentation der Datenherkunft & Berechnungspfade in EFRAG-Excel
- Nutzung standardisierter Faktoren & externer Datengrundlagen

Die organisatorischen und methodischen Grundlagen werden kontinuierlich weiterentwickelt und an regulatorische sowie operative Anforderungen angepasst.

**Datenpunkt 14_Basismodul B2_Angabe vorhandener Konzepte zu Umwelt-, Sozial-, Governance-Themen**

Die Zultner Gruppe verfügt über verbindliche Nachhaltigkeitskonzepte, Richtlinien und Grundsätze, die alle wesentlichen ESG-Bereiche abdecken und die Grundlage für die operativen B2-Praktiken bilden.

- **Klimaschutz und $CO_2$-Reduktion:** Unsere Richtlinie orientiert sich am **GHG Protocol** sowie am **VSME-Standard**. Sie definiert konkrete Maßnahmen zur Emissionsreduktion, Energieeffizienz und zur Erreichung unserer Dekarbonisierungsziele.
- **Lieferkette:** Wir verfolgen eine Richtlinie für **nachhaltige Beschaffung**, die Transparenz entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicherstellt. Dazu gehören Anforderungen an Lieferanten in Bezug auf Umwelt- und Sozialstandards sowie regelmäßige Audits.
- **Compliance:** Unsere Compliance-Richtlinie gewährleistet die Einhaltung aller relevanten regulatorischen Vorgaben, einschließlich **CBAM (Carbon Border Adjustment Mechanism)**, **CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)** und des **Circular Economy Act**. Sie umfasst interne Kontrollmechanismen und Schulungen für Mitarbeitende.

**Dokumentation & Operationalisierung**

- Die bestehenden ESG-Konzepte, Richtlinien und Prozesse werden regelmäßig innerhalb der ESG-Governance-Struktur (ESG-Kreis) überprüft
- Die Verantwortlichkeiten sind klar in E-, S-, G-Fachrollen geregelt
- Die Methodik belastbar auf anerkannten Methoden (EFRAG-Exce-Tools)l abgestützt (Transparenz & Nachvollziehbarkeit)
- Datengrundlagen, Dokumentation und Reportingprozesse sind standardisiert
- Verknüpfung der Konzepte mit strategischen ESG-Zielen (C1)

---

**Datenpunkt 15_Basismodul B2_Angabe zukünftiger Initiativen oder Pläne**

Das Unternehmen plant die Umsetzung mehrerer strategischer Maßnahmen, um die Nachhaltigkeitsziele konsequent voranzutreiben:

**Programmübersicht 2026–2045 (konkret, priorisiert, mit Verantwortlichkeiten)**

| Maßnahme | Ziel & Scope | Zeitrahmen | Verantwortlich | Meilensteine / Status |
|---|---|---|---|---|
| **$CO_2$-Monitoringsystem** | Digitale Erfassung & Analyse Scope 1–3 (lieferantendatenbasiert) | Start 2026 → laufend | ESG-Kreis | Pilot 2026, Rollout 2027, jährl. Review |
| **Lieferanten-Dekarbonisierung** | Reduktionspfade je Werkstoff mit Lieferanten/Kunden | 2026–2045 | Beschaffungskreis / Entwicklung | Zielvereinbarungen ab 2026; jährliche Fortschrittsgespräche |
| **Fuhrpark-Transformation** | Elektrifizierung + alternative Kraftstoffe | bis 2030 | Logistik-Kreis | Fahrzeugplan 2026; TCO-Check; jährl. Umstellungsquote |
| **Effiziente Tourenlogistik** | Leerfahrten senken, Tourenmanagement optimieren | 2026–2028 | Logistik-Kreis | KPI: km/Tonne; neue Routing-Logik in 2026 live |
| **Home-Office & Wege-Kompaktierung** | Pendel-Emissionen reduzieren | laufend | HR-Kreis | Richtlinie überprüft; Reporting via S-KPIs |

Ergänzende Hinweise: Alle Initiativen sind in Projekte heruntergebrochen (Ziel, KPI, Verantwortliche Rolle, Deliverables), werden in den ESG-Kreis Meetings reviewed.

**Datenpunkt 16_Basismodul B2_Angabe von Zielen zur Umsetzung und Fortschrittsüberwachung**

Wir haben klare Zielvorgaben definiert, um die Umsetzung unserer Richtlinien und die Erreichung der Nachhaltigkeitsstrategie transparent zu überwachen: (Basisjahr 2021).

**Zielsystem (Auszug) & Monitoring Logik**

- THG Reduktion Scope 1 & 2: −50 % bis 2030, Basisjahr 2021 (693 t $CO_2$e). Monitoring: vierteljährliche KPI Reviews; jährlicher Management Review.
- THG Reduktion Scope 3 (wesentliche Kategorien): −50 % bis 2030, Basisjahr 2021 (65.662 t $CO_2$e; 6,18 kg $CO_2$e/kg). Lieferantendaten priorisiert; jährliche Validierung.
- Langfristiges Ziel: Klimaneutralität 2045 (Netto Null, inkl. Lieferkette).

**Governance & Verantwortlichkeiten**

- E-Team: Methodik, Faktoren, Datenkonsistenz (GHG Protocol).
- S-Team: Lieferkette/Due-Diligence-KPIs.
- G-Team: Compliance/Prüfung/Steuerung.
- ESG-Kreiskoordinator: Taktung/Qualität/Reporting/Eskalation.
- GSK: strategische Weichenstellungen

**Prüf- & Qualitätssicherung**

- Vier-Augen-Prinzip;
- externe Quellen;
- Plausibilisierung (Intensitäten);
- dokumentierte Datenherkunft (EFRAG-Strukturen) und
- Versionierung.

**Übergang von B2 zu C2:**

Die im Basismodul B2 dargestellten Praktiken, Konzepte und Ziele bilden den strategischen Rahmen unserer Nachhaltigkeitsarbeit. Das **umfassende Modul C2** zeigt anschließend die operative Umsetzung dieser Vorgaben: Es beschreibt die konkreten Praktiken, Maßnahmen, Programme, Zeitpläne und Verantwortlichkeiten, mit denen die Strategie im Alltag umgesetzt wird.

# Umfassendes Modul – Allgemeine Informationen C2

Umfassendes Modul C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und zukünftigen Initiativen

**Datenpunkt 6_Umfassendes Modul C2_Übersicht über Nachhaltigkeitspraktiken**

Detaillierte Beschreibung der Nachhaltigkeitspraktiken

| Praktiken | Ziel | Verantwortlichkeit | Status |
|---|---|---|---|
| **Kreislaufwirtschaft** | Einsatz von Vormaterialien mit hoher Recyclingfähigkeit und hohem Recyclinganteil; Vertrieb an Branchen, deren Produkte am Ende ihres Lebenszyklus recycelbar sind | Entwicklungsprojekt “Nachhaltige Metalle” - Christian Krammer | implementiert |
| **Dekarbonisierung** | Einsatz von Materialien mit hohem Recyclinganteil und CO2-Anteil innerhalb des Zielkorridors | Beschaffung-Kreis | implementiert |
| **Lieferketten-Compliance** | Sicherstellung sozialer und ökologischer Standards bei Lieferanten | Beschaffung-Kreis | Laufende Audits |
| **Monitoring & Reporting** | Digitale Erfassung von Kennzahlen und Fortschrittskontrolle | ESG-Kreis | implementiert |

**Datenpunkt 7_Umfassendes Modul C2_Strategien zur Umsetzung**

Übersicht der ESG-Richtlinien

Die wesentlichen Punkte sind im Datenpunkt 7 folgend beschrieben:

| Richtlinie | Maßnahmen | Verantwortlichkeit |
|---|---|---|
| **Klimaschutz & $CO_2$-Reduktion** | Reduktionspfad für alle Werkstoffe mittel- und langfristig, betriebliche CO2 Reduktions-Ziele | ESG-Kreis |
| **Lieferkette & Beschaffung** | Sicherstellung sozialer und ökologischer Standards bei Lieferanten durch Audits und Lieferanten-Gespräche und Zielvereinbarungen | Kreis Beschaffung |
| **Compliance & Regulierung** | Einführung des Compliance Kreis, der die gesetzlichen Vorgaben plant, dokumentiert und umsetzt | Compliance-Kreis/ externe rechtliche Beratung |
| **Soziale Verantwortung & HR** | Whistleblower System eingeführt, Einstufungs-Beurteilung (4-Augen-Prinzip), aktive Begleitung für Mitarbeiter-Wandel (fixer Prozess) | HR-Kreis |
| **Governance & Ethik** | Agora Organisation für das gesamte Unternehmen, verpflichtende Prinzipien für alle Kreise | GSK-Kreis |

---

**Datenpunkt 8_Umfassendes Modul C2_ Initiativen und Programme**

Geplante Maßnahmen zur Förderung der Nachhaltigkeit

| Maßnahme | Zeitrahmen | Verantwortlichkeit | Status |
|---|---|---|---|
| Treibstoff Umstellung bei LKWs | Bis 2030 | Kreis Logistik | In Planung |
| Reduktionspfad für wesentliche Produktbereiche in Kooperation mit Lieferanten und Kunden zur Dekarbonisierung | Bis 2045 | Kreis Entwicklung | In Implementierung |

---

**Datenpunkt 9_Umfassendes Modul C2_ Zeitpläne für Maßnahmen**

Zieljahre und Meilensteine

| Ziel | Basiswert 2021 | Zielwert | Zieljahr 2030 | Langfristiges Ziel |
|---|---|---|---|---|
| Scope 1 & 2 Emissionen | 693 t | –50 % | –50 % | Klimaneutralität 2045 |
| Scope 3 Emissionen | 65662 t; 6,18 CO2E kg/kg | –50 % | –50 % | Klimaneutralität 2045 |

---

**Datenpunkt 10_Umfassendes Modul C2_Verantwortlichkeiten**

| Rolle | Verantwortlichkeiten |
|---|---|
| **Kreis GSK** | Strategische Steuerung und Zieldefinition |
| **Kreis ESG** | Umsetzung der ESG-Maßnahmen und kontinuierliches Monitoring |
| **Fachbereiche, wie HR-Kreis, Compliance Kreis** | Integration der ESG-Anforderungen in operative Prozesse |
| **Externe Partner (sus Form)** | Unterstützung bei Audits und Zertifizierungen |

# 5 Stakeholder Analyse

Die Stakeholder Analyse bildet eine wesentliche Grundlage der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der strategischen Weiterentwicklung der Zultner Gruppe.

Als Unternehmen im Metallhandel und in der Schweißtechnik ist die Zultner Gruppe in vielfältige wirtschaftliche, organisatorische und gesellschaftliche Beziehungen eingebunden. Die Anforderungen an Versorgungssicherheit, Transparenz, Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung entstehen dabei entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Die Stakeholder Analyse dient dazu,

- wesentliche Anspruchsgruppen systematisch zu identifizieren,
- Erwartungen und potenzielle Auswirkungen besser einzuordnen,
- Risiken und Chancen frühzeitig zu erkennen,
- sowie relevante Erkenntnisse in Strategie, Governance und ESG-Steuerung zu integrieren.

Die Ergebnisse fließen insbesondere in die Wesentlichkeitsbewertung, die Priorisierung von ESG-Themen sowie die Weiterentwicklung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie ein.

**Definition sowie die Identifikation von Stakeholdern**

Die Zultner Gruppe versteht unter Stakeholdern jene Personen, Gruppen oder Organisationen, die über berechtigte Anliegen direkt oder indirekt mit der Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe verbunden sind oder von deren wirtschaftlichen, sozialen oder ökologischen Auswirkungen betroffen sein können.

Dazu zählen in erster Linie Mitarbeitende, Kunden, Lieferanten und Eigentümer. Darüber hinaus gibt es eine Reihe weiterer Anspruchsgruppen, zu denen wechselseitige und regelmäßige Beziehungen bestehen.

**Stakeholdergruppen**

Folgende Gruppen und Untergruppen:

- Kunden
- Natur
- Gesellschaft (Öffentlichkeit)
    - Gemeinschaft
    - Lokale Gemeinschaften (betroffene Gemeinschaft)
- Lieferanten

- Beschäftigte
- Arbeitskräfte in der Lieferkette (vorgelagert/nachgelagert)
- Eigentümer/Investoren
- Kreditinstitute/Banken/Rating-Agenturen (KSV)
- Regulierung- und Aufsichtsbehörden
- Interessensverbände (Wirtschaftsverbände-WGM)
- Gesellschaft und lokale Gemeinschaften
- NGOs (Natur-, Soziales- und Umweltverbände)

Die Einbindung unterschiedlicher Perspektiven unterstützt die Unternehmensgruppe dabei, Entwicklungen entlang der Wertschöpfungskette frühzeitig zu erkennen und langfristige Anforderungen systematisch in die Unternehmenssteuerung zu integrieren.

**Zielsetzung und Methodik**

Die Stakeholderanalyse verfolgt das Ziel, Relevanz, Einfluss und Betroffenheit wesentlicher Anspruchsgruppen nachvollziehbar zu bewerten und daraus Prioritäten für Dialog, Governance und strategische Weiterentwicklung abzuleiten.

Die Bewertung erfolgt anhand folgender drei Kriterien:
**Betroffenheit**, **Interesse** und **Einfluss** (Skala 0–3)
Die Einschätzung erfolgt auf einer Skala von 0 bis 3 und dient der strukturierten Priorisierung wesentlicher Stakeholdergruppen innerhalb des ESG-Managements.

**Bewertungsskalen (je 0–3):**

- **Betroffenheit**: Wie stark ist der Stakeholder von den Aktivitäten betroffen?
- **Interesse:** Wie groß ist das Interesse am Unternehmen/Bericht?
- **Einfluss:** Wie stark kann der Stakeholder das Unternehmen beeinflussen?

**Gewichtung (1–6):**

- Die Gewichtung ergibt sich aus der Summe von Betroffenheit und Interesse. Je höher die Zahl, desto wichtiger ist der Stakeholder für Berichterstattung/ Strategie.

**Der Einfluss (je 0–3)**

- Der Einfluss wird systematisch ermittelt, um eine fundierte Chancen- und Risikoanalyse im Unternehmen zu ermöglichen und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

**Ergebnisse und Prioritäten:**

| A | E | F | G | H | I | J | K |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Priorisierung | | | | Zuordnung Wertschöpfungskette (WSK) | | |
| Stakeholdergruppe | Gewichtung | Betroffenheit durch Auswirkungen | Interesse an Unternehmen und Bericht | Einfluss auf Unternehmen | Vorkette | Unternehme | Nachgelagerte WS |
| Kunden | 5 | 2 | 3 | 3 | | | x |
| Natur | 3 | 3 | 0 | 3 | x | | x |
| Gesellschaft (Öffentlichkeit) | 4 | 2 | 2 | 1 | x | | x |
| | 3 | 2 | 1 | 0 | x | | |
| Lieferanten | 5 | 2 | 3 | 3 | x | | |
| | 1 | 1 | 0 | 1 | x | | x |
| Beschäftigte | 6 | 3 | 3 | 3 | | x | |
| Arbeitskräfte in der Lieferkette | 3 | 2 | 1 | 0 | x | | |
| | 3 | 2 | 1 | 1 | | | x |
| Eigentümer/ Investoren | 6 | 3 | 3 | 3 | | x | |
| Kreditinstitute/ Banken/ Rating-Agenturen (KSV) | 3 | 1 | 2 | 1 | | x | |
| Regulierung- und Aufsichtsbehörden | 1 | 1 | 0 | 3 | x | x | x |
| Interessens-Verbänden (Wirtschaftsverbände-WGM) | 3 | 1 | 2 | 1 | | x | |
| NGOs (Natur-, Soziales- und Umwelt-Verbände) | 4 | 1 | 3 | 1 | x | x | x |

Abbildung: Stakeholder Analyse

Zur besseren Visualisierung der Ergebnisse soll die Stakeholder-Map dienen, welche zeigen soll, wie die einzelnen Stakeholder zur Zultner Gruppe stehen:

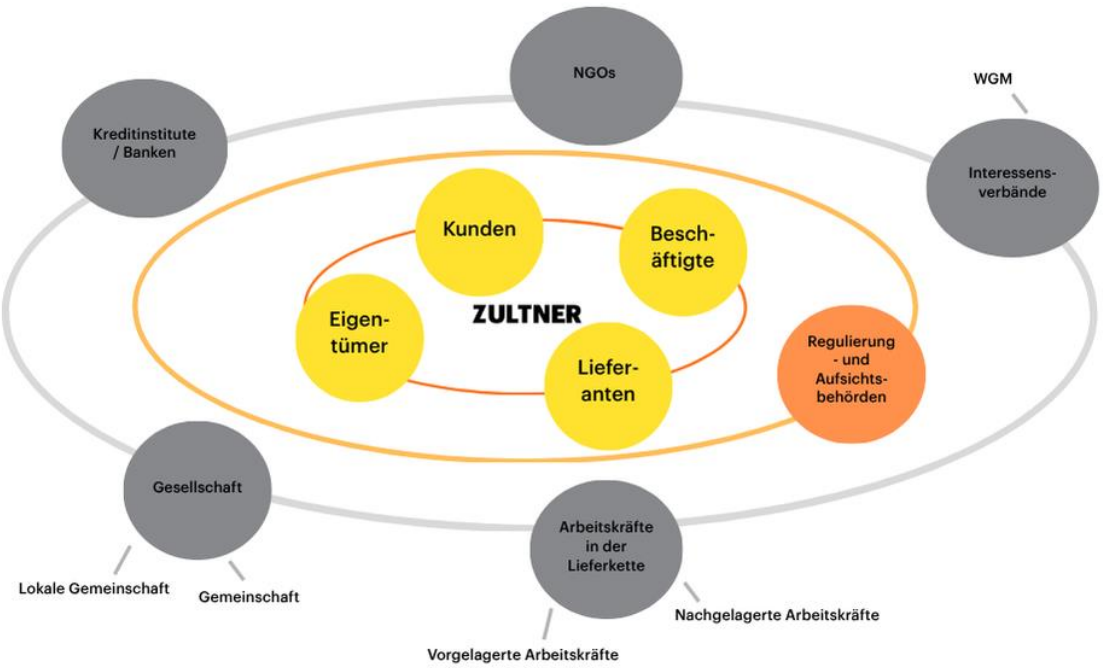



Abbildung :Stakeholder Map

**Formate der Stakeholder-Einbindung**

Die Einbindungsformate geben an, wie und in welchem Umfang Stakeholder in Entscheidungs-, Informations- oder Dialogprozesse integriert werden. Sie beeinflussen, wie effektiv das Unternehmen auf die Erwartungen, Bedürfnisse und potenziellen Einflüsse der Stakeholder eingehen kann.

**Einbindungsformate**

- Information (z.B. Newsletter, Berichte, Website)
- Konsultation (z.B. Umfragen, Interviews, Feedbackrunden)
- Dialog (Kundentermine, Jahresgespräche, Supply und Key-Kunden)
- Mitentscheidung/Mitgestaltung (Stakeholder in Kreisen)
- Partnerschaft (z.B. gemeinsame Initiativen, Kooperationsverträge)
- Audit (Lieferanten)

**Praktische Umsetzung**

| **Stakeholder-Gruppen** | **Einbindungsform** |
|---|---|
| Kunden | Konsultation, Dialog, Partnerschaft |
| Gesellschaft | Information |
| Lieferanten | Audit |

| | |
|---|---|
| Beschäftigte | Dialog, Mitentscheidung |
| Eigentümer | Dialog, Konsultation |
| Regulierung- und Aufsichtsbehörden | Dialog, Information |
| Arbeitskräfte in der Lieferkette | Information, Konsultation, Audit |
| Interessens-Verbände | Konsultation, Dialog |
| NGOs | Dialog |
| Kreditinstitute/ Banken/ Rating-Agenturen | Information, Konsultation |

**Ergebnisübersicht Top 4 Key-Stakeholder**

In der folgenden Tabelle liegt **eine klare, strategische Stakeholder Landkarte** vor, die zeigt:

- Wen wir unbedingt berücksichtigen müssen,
- Was diese Stakeholder brauchen,
- Wie wir sie einbinden,
- Wie das in die Strategie zurückwirkt,
- Welche Ziele daraus entstehen,
- Wer dafür verantwortlich ist.

| Stakeholdergruppe | Begründung (warum „Key“) | Haupt-Erwartungen | Einbindungs-kanäle | Rückfluss in Strategie | Outcome / KPI (Wirkung) | Verantwortlich | Priorität |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Eigene Belegschaft** | Zentrale Wirkung auf Sicherheit, Attraktivität als Arbeitgeber, Produktivität | Arbeitssicherheit, faire Entlohnung, Entwicklung, Verlässlichkeit | Über die Kreis-Struktur | Chancen/Risiko Matrix | Produktivitätskennzahl, Fluktuations-rate | HR-Kreis | Hoch |
| **Kunden** | Umsatz, Produktakzeptanz, Marktanforderungen (Qualität, ESG-Daten) | Qualität, Liefertermintreue, ESG-Transparenz (VSME/ESRS-Kompatibilität) | Gespräche, digtiale Kanäle, Telefon, Mail | Produkt-/Service-Anpassungen | Reklamationsquote, Kundenzufriedenheit (NPS) | Vertrieb / Marketing | Hoch |
| **Lieferanten** | Wertschöpfung, Risiken in der Kette (Menschenrechte/Umwelt) | Code of Conduct, Sorgfaltspflichten, Datenbereitstellung | Lieferantenaudits, Vertragsklauseln, Schulungen | Chancen/Risiko Matrix | Audit-Erfüllungsgrad, Anzahl Korrekturmaßnahmen | Einkauf / Compliance | Hoch |

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Eigentümer/Investoren** | Kapital, Governance, Risiko-/Chancensteuerung | Transparenz, Strategie, Rendite, Risiko-management | Bericht/Board-Meetings | KPI-Dashboard; Verknüpfung Nachhaltigkeits- und Finanzziele | Erreichung ESG-Ziele, EBIT vs. ESG-Invest | GSK-Kreis | Hoch |

**Stakeholder-Feedback und Integration in Strategie und Bericht**

Das Stakeholder-Feedback wurde systematisch erfasst, ausgewertet und in die strategische Ausrichtung des Unternehmens integriert. Im ESG-Kreis, der sich aus Vertreter:innen aller wesentlichen Unternehmensbereiche zusammensetzt, werden die eingehenden Rückmeldungen strukturiert diskutiert und in konkrete strategische Entscheidungen überführt.

Beispiele für die Integration der Ergebnisse in die Unternehmensstrategie:

- Mitarbeiter-Stakeholder: Operativer Kreis schätzt die Chancen/Risiko ein und diese fließen in die Gesamt-Strategie mit ein.
- Lieferantenaudits mit ESG-Fokus resultierten in einer verpflichtenden Due-Diligence-Klausel sowie einem Eskalationsprozess bei Verstößen.

Über diese Beispiele hinaus flossen alle relevanten Stakeholder-Erkenntnisse in das „if applicable“-Prinzip ein und beeinflussten die Auswahl der offenzulegenden Inhalte gemäß VSME. Die Rückmeldungen wirkten sich zudem direkt auf die Priorisierung von Risiken und Chancen, die Maßnahmenplanung sowie die strategische Weiterentwicklung durch das Management aus.

Die Berichterstattung dient nicht nur der Transparenz gegenüber externen Anspruchsgruppen, sondern fördert auch den internen Dialog und unterstützt die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung.

**Validierung und Aktualisierung**

Die Stakeholderanalyse wird jährlich aktualisiert und im Rahmen der ESG-Governance-Strukturen weiterentwickelt. Rückmeldungen aus Stakeholder-Dialogen fließen kontinuierlich in Strategie, Risiken/Chancen und Reporting ein.

# 6 Vereinfachte Doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA)

Die vereinfachte doppelte Wesentlichkeitsanalyse (DWA) bildet die Grundlage für die Auswahl und Priorisierung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen innerhalb der VSME-Berichterstattung der Zultner Gruppe.

Sie dient dazu, relevante ESG-Themen strukturiert zu bewerten und deren Bedeutung sowohl für Umwelt und Gesellschaft als auch für die langfristige Unternehmensentwicklung einzuordnen.

Die Analyse orientiert sich methodisch an den Grundprinzipien der doppelten Wesentlichkeit gemäß ESRS bzw. CSRD und berücksichtigt dabei gleichzeitig den pragmatischen Ansatz des VSME-Standards.

Die DWA betrachtet zwei Perspektiven:

**Inside-Out-Perspektive (Impact)**

Diese Perspektive untersucht, welche tatsächlichen oder potenziellen Auswirkungen die Geschäftstätigkeit der Zultner Gruppe auf Umwelt, Gesellschaft und Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette haben kann.

Berücksichtigt werden insbesondere Auswirkungen durch:

- Material- und Ressourceneinsatz,
- Energieverbrauch,
- Transport- und Logistikprozesse,
- Lieferketten,
- Arbeitsbedingungen,
- sowie organisatorische und wirtschaftliche Aktivitäten.

---

**Outside-In-Perspektive (Finanzielle und strategische Perspektive)**

Diese Perspektive bewertet, welche Risiken, Anforderungen oder Chancen sich aus Nachhaltigkeitsthemen für die Unternehmensgruppe ergeben können.

Dazu zählen insbesondere:

- regulatorische Entwicklungen,
- ESG- und Transparenzanforderungen,
- Energie- und Rohstoffpreisentwicklung,
- Lieferkettenrisiken,
- Marktveränderungen,
- Klimarisiken,
- sowie veränderte Anforderungen von Kunden, Finanzierungspartnern und Stakeholdern.

Die Analyse unterstützt die Unternehmensgruppe dabei, ESG-Themen nicht ausschließlich aus regulatorischer Sicht, sondern auch im Zusammenhang mit langfristiger Wettbewerbsfähigkeit, Versorgungssicherheit und Unternehmensentwicklung zu betrachten.

---

**Vereinfachter Analyseansatz nach VSME**

Im Unterschied zu umfassenden ESRS-/CSRD-Wesentlichkeitsanalysen verfolgt die vereinfachte DWA einen ressourcenschonenden und stärker qualitativ orientierten Ansatz.

Die Bewertung erfolgt auf Basis:

- vorhandener Unternehmensdaten,

- Stakeholder-Rückmeldungen,
- interner Fachbewertungen,
- Risiko- und Chancenanalysen,
- sowie bestehender Governance- und ESG-Prozesse.

Eine vollständige quantitative IRO-Bewertung (Impacts, Risks and Opportunities) wurde im Rahmen dieses Berichts nicht durchgeführt.

---

**Verbindung mit dem „If applicable"-Prinzip**

Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse wird mit dem im VSME-Standard vorgesehenen „If applicable"-Prinzip kombiniert.

Berichtet wird grundsätzlich dann, wenn:

1. ein Thema im Rahmen der DWA als wesentlich bewertet wurde und
2. der jeweilige Datenpunkt für die Geschäftstätigkeit der Zultner Gruppe anwendbar ist.

Nicht wesentliche oder nicht anwendbare Themen werden entsprechend dokumentiert und begründet.

---

**Methodisches Vorgehen**

Die vereinfachte DWA wurde in mehreren Schritten durchgeführt.

1. Identifikation relevanter ESG-Themen
2. Bewertung aus Inside-Out- und Outside-In-Perspektive
3. Einbindung relevanter Fachbereiche und Governance-Kreise
4. Zuordnung zu den relevanten VSME-Datenpunkten
5. Prüfung der Anwendbarkeit („If applicable")
6. Qualitätssicherung und Plausibilisierung innerhalb der ESG-Governance-Struktur

Die Bewertung berücksichtigt insbesondere Branchenstruktur, Wertschöpfungskette, Stakeholder Analyse sowie regulatorische und strategische Entwicklungen.

---

**Ergebnis und Einordnung**

Die vereinfachte doppelte Wesentlichkeitsanalyse unterstützt die Zultner Gruppe dabei,

- wesentliche ESG-Themen strukturiert zu priorisieren,
- regulatorische Anforderungen nachvollziehbar umzusetzen,
- Risiken und Chancen frühzeitig einzuordnen,
- sowie Nachhaltigkeitsthemen schrittweise in Strategie, Governance und operative Prozesse zu integrieren.

Sie bildet damit eine wesentliche Grundlage für die Weiterentwicklung des ESG-Managements und der Nachhaltigkeitsberichterstattung innerhalb der Unternehmensgruppe.

| Themenfeld | CSRD-Referenz | VSME-Datenpunkt | Offenlegungspflicht | DWA-Relevanz | Anwendbar? | Berichtspflicht | Begründung für Ausschluss |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Basis Modul** | | | Immer anzugeben/ "soweit einschlägig (if applicable) | Ist das Thema wesentlich (Inside-Out oder Outside-In)? ja = ist wesentlich ; nein = ist nicht wesentlich | Ist der Datenpunkt für Ihr Geschäftsmodell relevant? ja = Datenpunkt ist anwendbar; nein = nicht anwendbar | Wenn DWA-Relevanz = Ja UND Anwendbar = Ja → Berichtspflicht = Ja; Sonst → Berichtspflicht = Nein. | Für alle Datenpunkte mit „Nein" bei Berichtspflicht: Wird eine konkrete Begründung angegben, warum "Nein" |
| | | | | **Ergebnis** | | | |
| B3 – Energie und Treibhausgasemissionen | ESRS E1 | Energieverbrauch; THG Scope 1, 2 (market/location), 3; THG-Intensität | immer anzugeben | wesentlich | ja | ja | / |
| B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden | ESRS E2 | Schadstoffemissionen Luft/Wasser/Boden (DP 25–27) | "soweit einschlägig (if applicable)" | nicht wesentlich | nein | nein | Reiner Handelsbetrieb ohne emissionsrelevante Prozesse; keine genehmigungspflichtigen Anlagen |
| B5 – Biologische Vielfalt | ESRS E4 | DP 28–33 (Standorte in/nahe Schutzgebieten, Flächen) | "soweit einschlägig (if applicable)" | nicht wesentlich | nein | nein | Es befinden sich keine Grundstücke des Unternehmens in oder nahe biodiversitätsempfindlichen Gebieten. |
| B6 - Wasser | ESRS E3 | DP 34–36 (Entnahme/Verbrauch, Wasserstress) | "immer anzugeben" | nicht wesentlich, aber Pflichtangaben | ja | ja | / |
| B7- Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement | ESRS E5 | 37–40 (Kreislaufprinzipien, Abfallmengen, Verwertungswege, Materialströme | Immer anzugeben (mit If-applicable für DP40) | wesentlich | ja | ja | / |
| B9 – Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft | ESRS S1 | DP 45–47 (Unfälle, Quote, Todesfälle) | "immer anzugeben" | wesentlich | ja | ja | / |
| **Comprehensive Modul** | | | | | | | |
| C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel | ESRS E1 | DP 11–15 (Ziele S1/2/3, Übergangsplan, Fortschritt) | soweit einschlägig (if applicable) | wesentlich | ja | ja | / |
| C4 - Klimarisiken | ESRS E1 | DP 16–20 (physisch, Übergang, Szenarien, RIM-Prozess, Auswirkungen) | soweit einschlägig (if applicable) | wesentlich | ja | ja | / |
| C6 – Menschenrechtspolitiken und -prozesse | ESRS S2 | 26–30 (Policy, Due Diligence, Lieferkettenkontrollen, Beschwerde, Monitoring | "immer anzugeben" | wesentlich | ja | ja | / |
| C7 - Vorfälle im Bereich Menschenrechte | ESRS S2 | DP 31–35 (Anzahl/Art, Abhilfe, Berichterstattung) | "immer anzugeben" | wesentlich | ja | nein | / |
| C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren, Ausschluss von Benchmarks | ESRS E1/G1 | DP 36–40 (kritische Sektoren, Ausschlusskriterien, PAB/CTB-Konformität) | soweit einschlägig (if applicable) | nicht wesentlich | ja | ja | Keine Umsätze in Ausschlusssektoren; PAB/CTB-konform |

# 7 Berichtspflichten & Offenlegung

Im Rahmen der freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattung nach dem VSME-Standard hat die Zultner Gruppe eine strukturierte Offenlegung aller relevanten Angaben vorgenommen. Die Offenlegung orientiert sich an den modularen Anforderungen des VSME (Basic & Comprehensive Module) sowie an den Prinzipien der ESRS (European Sustainability Reporting Standards).

Ziel ist es, eine transparente, nachvollziehbare und prüfbare Darstellung der Nachhaltigkeitsleistung zu gewährleisten – sowohl für interne Steuerungszwecke als auch für externe Stakeholder. Die Übersicht der erfüllten VSME-Angabepflichten zeigt, welche Themenfelder behandelt wurden, wie sie bewertet und dokumentiert wurden, und in welchen Berichtskapiteln sie verankert sind.

Die Offenlegung erfolgt entlang der priorisierten Themen aus der Wesentlichkeitsanalyse und berücksichtigt sowohl die Impact- als auch die finanzielle Materialität. Dabei wurde auf eine konsistente Verknüpfung mit bestehenden Berichtsformaten geachtet.

**Übersicht:**

| Modul | Themenfeld | Offenlegungs-pflicht | Status | Berichtskaptiel |
|---|---|---|---|---|
| **Basic** | B1 – Grundlagen der Erstellung | Immer | Erfüllt | Kapitel 1: Einleitung & Kapitel 2 Unternehmensprofil |
| Basic | B2 – Praktiken, Strategien und zukünftige Initiativen | Je nach Auswirkung (if applicable) | Erfüllt | Kapitel 4: Nachhaltigkeits-aspekte |
| Basic | B3 – Energie und Treibhausgasemissionen | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul - Umwelt |
| Basic | B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden | Je nach Auswirkung (if applicable) | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul - Umwelt |
| Basic | B5 – Biologische Vielfalt | Je nach Auswirkung (if applicable) | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul Umwelt |
| Basic | B6 - Wasser | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul Umwelt |
| Basic | B7- Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft, Abfallmanagement | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul Umwelt |
| Basic | B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul Soziales |
| Basic | B9 – Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul Soziales |
| Basic | B10 – Entlohnung, Kollektivverhandlungen, Ausbildung | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul Soziales |
| Basic | B11 – Korruption und Bestechung | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Basismodul Governance |
| **Comprehensive** | C1 – Strategie, Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit | Immer | Erfüllt | Kapitel 3: Strategie & Governance |
| Comprehensive | C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und Initativen | Je nach Auswirkung (if applicable) | Erfüllt | Kapitel 4: Nachhaltigkeits-aspekte |
| Comprehensive | C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel | Je nach Auswirkung (if applicable) | Erfüllt | Kapitel 7: Umfassendes Modul Umwelt |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Comprehensive | C4 - Klimarisiken | Je nach Auswirkung (if applicable) | Erfüllt | Kapitel 7: Umfassendes Modul Umwelt |
| Comprehensive | C5 - Zusätzliche Merkmale der Belegschaft | Immer (> 50 MA) | Erfüllt | Kapitel 7: Umfassendes Modul Soziales |
| Comprehensive | C6 – Menschenrechtspolitiken und -prozesse | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Umfassendes Modul Soziales |
| Comprehensive | C7 - Vorfälle im Bereich Menschenrechte | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Umfassendes Modul Soziales |
| Comprehensive | C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren, Ausschluss von Benchmarks | Immer | Erfüllt | Kapitel 7: Umfassendes Modul Governance |
| Comprehensive | C9 - Geschlechterdiversität im Governance-Gremium | Je nach Auswirkung (if applicable) | Erfüllt | Kapitel 7: Umfassendes Modul Governance |

**Modulstruktur im VSME: Basis- und Erweiterungsmodul**

**1. Definition**

- Klare Beschreibung des jeweiligen Nachhaltigkeitsthemas.

**2. Werte / Kennzahlen**

- Quantitative Angaben, z. B. Energieverbrauch in MWh, Emissionen in t $CO_2$e.

**3. Was folgt daraus? / Interpretation**

- Ableitung von Maßnahmen, Zielen oder strategischen Entscheidungen.

# Basismodul – Umweltmetriken B3-B7

## B3 Energie und Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2 und 3)

Immer berichtspflichtig → kein If applicable

### 1. Zweck & Definition

Dieses Kapitel beschreibt die systematische Erfassung, Berechnung und Berichterstattung sämtlicher Treibhausgasemissionen gemäß **GHG Protocol** sowie den Anforderungen der **VSMe**. Erfasst werden:

- **Scope 1:** direkte Emissionen aus eigenen oder kontrollierten Quellen
- **Scope 2:** indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (market- und location-based)
- **Scope 3:** weitere indirekte Emissionen aus vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen

Die Datengrundlage dient der Steuerung der Dekarbonisierung, der Zielverfolgung und der kontinuierlichen Verbesserung der Energie- und Emissionsperformance.

---

### 2. Abgrenzung der Scopes

#### 2.1 Scope 1 – Direkte Emissionen

**Beschreibung**

Direkte Emissionen stammen aus Quellen, die vom Unternehmen selbst betrieben oder kontrolliert werden. Hierzu gehören:

- Eigene LKW für Warenzustellung
- PKW der Vertriebsmitarbeiter
- Treibstoffe für gemietete Fahrzeuge
- Keine stationären Treibstofftanks im Unternehmen

**Datenermittlung**

- Erfassung über Tankvorgänge der Treibstoffanbieter
- Datenqualität: **A (Primärdaten, vollständig)**
- Berechnung:
  **Verbrauchte Menge × Emissionsfaktor (kg $CO_2e$ / Einheit)**

**Ergebnis 2024**

- **108 t$CO_2e$**

| | | | | Menge | | Emissionsfaktor (EF) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Quelle | Datenqualitä | Verbrauch | EH | Energie | Einheit | EF ID | kg CO2E/E | To CO2E |
| Diesel | Meßwert (A) | 22 285 | l | 215 485 | kWh | 1 | 3,250 | 72 |
| Diesel | Meßwert (A) | 10 705 | l | 103 512 | kWh | 1 | 3,250 | 35 |
| Benzin | Meßwert (A) | 198 | l | 1 649 | kWh | 2 | 2,780 | 1 |
| | | | | | | | | 108 |

#### 2.2 Scope 2 – Indirekte Emissionen aus Energiebezug

**Scope-2 market-based (berichtspflichtig)**

Berechnung auf Basis der **lieferantenspezifischen Emissionsfaktoren**.

**Ergebnis 2024:**

- **127 t$CO_2e$**

| | | | Menge | | Emissionsfaktor (EF) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bereich | Verbrauch | EH | Energie | Einheit | EF ID | kg CO2E/E | To CO2E |
| 2.4.1.2 Marktbezogenen Emissionen Strom | | kWh | - | kWh | S9 | 0,027 | - |
| 2.4.2 Strom aus eigener PV-Produktion | 89750 | kWh | 89 750 | kWh | 5 | 0 | - |
| 2.4.2 Strom aus eigener PV-Produktion | 102650 | kWh | 102 650 | kWh | 5 | 0 | - |
| 2.4.3 Strom ins Netz aus eigener PV-Produktion | 79020 | MWh | 79 020 | kwh | 5 | 0 | - |
| 2.4.3 Strom ins Netz aus eigener PV-Produktion | 98870 | MWh | 98 870 | kWh | 5 | 0 | - |
| 2.4.4 Wärme | 412690 | kWh | 412 690 | kWh | 6 | 0,2918 | 120 |
| 2.4.4 Wärme | 0 | kWh | - | kWh | 7 | 0,042 | - |
| 2.4.4 Wärme | 24430 | kWh | 24 430 | kWh | 8 | 0,254 | 6 |
| | | | | | | | 127 |

**Scope-2 location-based (berichtspflichtig)**

Die location-based-Berechnung verwendet den **nationalen Residualmix Österreich**.

**Methodik:**

- Stromverbrauch (kWh) × nationaler EF
- Wärmeverbrauch (kWh) × standardisierter EF

**Genutzte Emissionsfaktoren 2024:**

- Strom AT Residualmix 2024: **0,192 kg $CO_2$e/kWh**
- Wärme (Fernwärme AT): **0,254 kg $CO_2$e/kWh**

**Ergebnis 2024:**

- **ca. 87 t$CO_2$e**

**2.3 Scope 3 – Weitere indirekte Emissionen**

**Beschreibung**

Scope-3-Emissionen umfassen alle indirekten Emissionen, die außerhalb der Organisation entlang der Wertschöpfungskette entstehen.

**Abgedeckte Kategorien (GHG Protocol 1–15)**

**Vorgelagert:**

1. Eingekaufte Waren & Dienstleistungen
2. Investitionsgüter
3. Energiebezogene Aktivitäten (ohne Scope 1+2)
4. Transport eingekaufter Güter
5. Abfall
6. Geschäftsreisen
7. Pendlerverkehr
8. Vermögenswerte (geleast, vorgelagert)

**Nachgelagert:**

9. Transport & Distribution
12. End-of-Life Behandlung verkaufter Produkte
15. Investitionen

**Berechnungsmethodik für Materialien (Kategorie 1 – *Schwerpunkt*)**

**Systemgrenze:**

- Cradle-to-Gate (A1–A3 gemäß EN 15804)
- Bei erweiterten LCAs → bis A5, sofern vorhanden

**Datengrundlage:**

- Primärdaten der Lieferanten

- EPDs (EN 15804)
- ISO 14040/44-konforme LCAs
- Sekundärdaten (GEMIS/DEFRA) nur bei <5 % Impact

**Berechnung:**
**Materialgewicht × produktspezifischer Emissionsfaktor (kg $CO_2$e/kg)**

**Datenqualität:**

- A (Primärdaten) für >95 % der Materialmengen
- B (qualitätsgesicherte Sekundärdaten) für geringe Restmengen

**Plausibilisierung:**

- Jahr-zu-Jahr-Vergleiche
- EF-Benchmarking per Produktgruppe

**Scope-3 Ergebnis 2024**

- **31.912 t $CO_2$e**

Damit >98 % der Gesamtemissionen.

| | | | Menge | | Emissionsfaktor (EF) | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Bereich** | **Verbrauch** | **EH** | **Energie** | **Einheit** | **EF ID** | **kg CO2E/E** | **To CO2E** |
| 2.5.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen | 5 971 690 | kg | | kg | te Produktgru | 5,266 | 31 444 |
| 2.5.2 Investgüter | | kg | | kg | | | 20 |
| 2.5.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten | | kWh | | kg | S10 | 0,0162 | - |
| 2.5.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb | 5 971 690 | kg | | | 15, 16, 17 | 0,0552 | 330 |
| 2.5.5 Abfalllaufkommen im Betrieb | 15 285 | kg | | kg | 9 | 0,326 | 5 |
| 2.5.5 Abfalllaufkommen im Betrieb | 2 760 | kg | | kg | 10 | 1 | 3 |
| 2.5.5 Abfalllaufkommen im Betrieb | 158 | kg | | kg | 11 | 2,351 | 0 |
| 2.5.6 Geschäftsreisen | 19 900 | km | 0 | | | 0,3105 | 6 |
| 2.5.7 Pendelnde Mitarbeiter | 477 225 | km | 276 872 | kWh | 12 | 0,2166 | 103 |
| 2.5.8 vorgelagerete geleaste Vermögenswerte | | kg | | kg | | | |
| 2.5.9 nachgelagerter Transport und Vertrieb | 390173 | km | | | 13 | 0,5953 | 232 |
| 2.5.9 nachgelagerter Transport und Vertrieb | 78655 | km | | | 13 | 0,5953 | 47 |
| 2.5.9 nachgelagerter Transport und Vertrieb | 59800 | km | | | 14 | 0,4878 | 29 |
| | | | | | | | **31 912** |

---

**3. Einheiten**

- **t$CO_2$e** pro Jahr
- **THG-Intensität:** t$CO_2$e/kg bzw. t$CO_2$e/t
- **Energie:** kWh und MWh

---

**4. Datenquellen**

- Energie- und Kraftstoffabrechnungen
- Zählerstände
- Lieferantenangaben / EPDs / LCAs
- Transport- und Frachtdaten
- Dokumentierte Datensteckbriefe

---

**5. Emissionsfaktoren & Datenqualität**

**5.1 Quellen der Emissionsfaktoren**

| Bereich | Quelle | Version | Datenqualität |
|---|---|---|---|
| Scope 1 Treibstoffe | DEFRA UK | 2024 | A |
| Scope 2 market-based | Stromlieferant | 2024 | A |
| Scope 2 location-based | Residualmix Österreich | 2024 | B |
| Wärme | GEMIS / UBA | 2024 | B |
| Scope 3 – Materialien | EPD, EN 15804, ISO 14040/44 | 2023–24 | A–B |
| Scope 3 – Transporte | GLEC Framework / EcoTransIT | 2024 | B |
| Scope 3 – Abfall | GEMIS | 2024 | B–C |
| Scope 3 – Geschäftsreisen | DEFRA | 2024 | A–B |

**Datenqualitätsstufen A–D**

- **A:** Primärdaten, verifiziert
- **B:** Hochwertige Sekundärdaten
- **C:** Modellierte Daten mit Annahmen
- **D:** Schätzwerte (werden nicht verwendet)

---

**6. Qualitätssicherung**

- Vier-Augen-Prinzip
- Jahresvergleich
- Prüfung der THG-Intensitäten
- Dokumentation aller Abweichungen

---

**7. Energieverbrauch & Energiemix**

- **Datenpunkt 17_Elektrizität (erneuerbar)**: Strom aus Photovoltaik, Windkraft oder Wasserkraft
- **Datenpunkt 18_Elektrizität (nicht-erneuerbar)**: Strom aus fossilen Quellen wie Kohle oder Erdgas
- **Datenpunkt 19_Kraftstoffe (erneuerbar)**: Biogene Kraftstoffe wie Biodiesel oder Bioethanol
- **Datenpunkt 20_Kraftstoffe (nicht-erneuerbar)**: Diesel, Benzin, Heizöl, Erdgas etc.
- **Datenpunkt 21_Gesamtenergieverbrauch**: Summe aller Energiequellen in MWh

**Energieverbrauch 2024**

| Energieträger | Erneuerbar | Nicht erneuerbar | Gesamt |
|---|---|---|---|
| Elektrizität | 381 MWh | 5 MWh | 386 MWh |
| Kraftstoffe | 12 MWh | 323 MWh | 335 MWh |
| **Gesamt** | **393 MWh** | **328 MWh** | **721 MWh** |

Einschließlich eigener PV-Erzeugung sowie externer Strombezug.

---

**8. Gesamtemissionen 2024**

- **Datenpunkt 22_Scope-1-THG-Bruttoemissionen ($tCO_2e$)**
- **Datenpunkt 23_Scope-2-THG-Bruttoemissionen ($tCO_2e$)**

| Summe von To CO2E<br>Kategorie (Scope) | Bereich | | Jahr<br>2 021 | <br>2 024 |
|---|---|---|---|---|
| **Scope 1 Direkte THG Emissionen** | | | **264** | **108** |
| | 2.3.1 Treibstoffe | | 264 | 108 |
| **Scope 2 Indirekte THG Emissionen Standortbezogen** | | | **447** | **226** |
| | 2.3.2 Erdgas für stationäre Verbrennung | | 209 | - |
| | 2.4.1.1 Standortbezogene Emissionen Strom | | 69 | 59 |
| | 2.4.2 Strom aus eigener PV-Produktion | | - | - |
| | 2.4.3 Strom ins Netz aus eigener PV-Produktion | | - | - |
| | 2.4.4 Wärme | | 169 | 167 |
| **Scope 2 Indirekte THG Emissionen Marktbezogen** | | | **384** | **177** |
| | 2.3.2 Erdgas für stationäre Verbrennung | | 209 | |
| | 2.4.1.2 Marktbezogenen Emissionen Strom | | 5 | 10 |
| | 2.4.2 Strom aus eigener PV-Produktion | | - | - |
| | 2.4.3 Strom ins Netz aus eigener PV-Produktion | | - | - |
| | 2.4.4 Wärme | | 169 | 167 |
| **vorgelagerte Scope 3 Indirekte Emissionen** | | | **66 503** | **31 912** |
| | 2.5.2 Investgüter | | | 20 |
| | 2.5.3 Brennstoff- und energiebezogene Aktivitäten | | - | - |
| | 2.5.4 Vorgelagerter Transport und Vertrieb | | 689 | 330 |
| | 2.5.5 Abfalllaufkommen im Betrieb | | 22 | 8 |
| | 2.5.6 Geschäftsreisen | | - | 6 |
| | 2.5.7 Pendelnde Mitarbeiter | | 130 | 103 |
| | 2.5.8 vorgelagerete geleaste Vermögenswerte | | | |
| | 2.5.1 Erworbene Waren und Dienstleistungen | | 65 662 | 31 444 |
| **nachgelagerte Scope 3 Indirekte Emissionen** | | | **338** | **308** |
| | 2.5.9 nachgelagerter Transport und Vertrieb | | 338 | 308 |
| **Gesamt** | | | | |
| **Treibhausgasemissionen Gesamt (Standortbezogen)** | | CO2E (To) | **67 551** | **32 554** |
| **Treibhausgasemissionen Gesamt (Marktbezogen)** | | CO2E (To) | **67 488** | **32 505** |

---

**9. THG-Intensität**

- **Datenpunkt 24_Treibhausgasintensität (Emissionen je kg)**

Die THG-Intensität der Zultner-Gruppe definiert sich als:

**Gesamtemissionen (market-based) ÷ abgesetzte Produktmenge (kg)**

**Wert 2024:**

- **5,27 kg $CO_2$e/kg**

---

**10. Interpretation & Schlussfolgerungen**

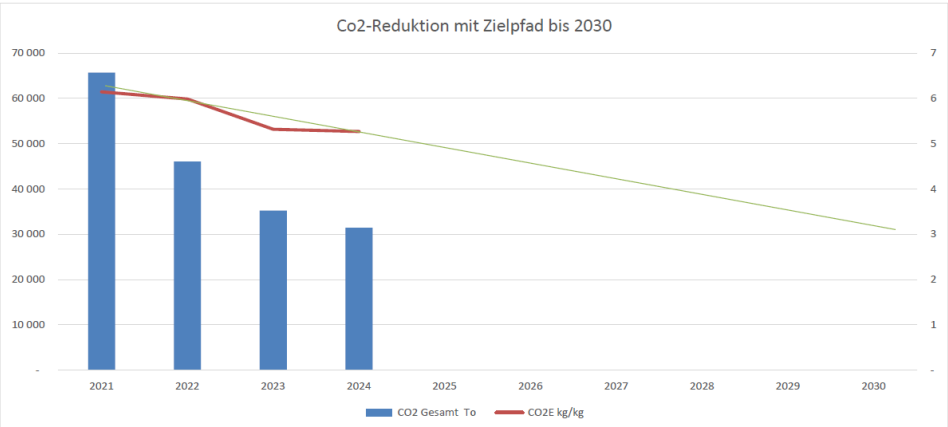
- 98 % der Emissionen stammen aus Scope 3, primär aus eingekauften Materialien.
- Das Projekt **„Nachhaltige Metalle“** definiert für jede Materialgruppe Reduktionspfade.
- Scope-3-Daten basieren auf verifizierten Lieferantendaten mit hoher Genauigkeit.
- Scope-1- und Scope-2-Emissionen werden durch Effizienzmaßnahmen und Energiereduktion aktiv gesenkt.
- Die gewählte Methodik entspricht GHG Protocol, EN 15804 und VSME-Anforderungen.
- Das Unternehmen setzt keine $CO_2$-Offsets, Kompensationsmaßnahmen oder Zertifikate zur künstlichen Reduktion der berichteten Emissionen ein. Alle ausgewiesenen Emissionen basieren ausschließlich auf realen, nicht kompensierten Treibhausgasemissionen.

---

**11. Reduktionspfad bis 2030**

Entwicklung Gesamtwert aller Produkte bei Zultner Group

| | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| CO2 Gesamt To | 65 662 | 46 053 | 35 230 | 31 444 | | | | | | |
| CO2E kg/kg | 6,14 | 5,98 | 5,32 | 5,27 | | | | | | 3,07 |




Zielwerte:

| Jahr | THG-Intensität (kg $CO_2$e/kg) |
|---|---|
| 2024 | 5,27 |
| 2030 Ziel | ~3,0 |

Die Strategie umfasst:

- Materialsubstitution und Einkauf emissionsarmer Metalle
- Zusammenarbeit mit Lieferanten (Science-Based Emission Targets)
- Effizienzprogramme in Logistik und Energie

# B4 Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

➞ *If-applicable erforderlich, da kein Produktionsbetrieb*

**Anwendbarkeit gemäß VSME**

Die Anforderungen des Themenbereichs **B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden** beziehen sich auf Tätigkeiten, die potenziell zu Emissionen oder Schadstoffeinträgen führen. Dazu zählen insbesondere Produktionsprozesse, stoffliche Umwandlungen, Lagertätigkeiten mit Emissionsrisiko oder Anlagen mit gesetzlich regulierten Emissionen.

Die **Zultner Gruppe ist ein Handels- und Dienstleistungsunternehmen ohne eigene Produktion**, ohne emissionsrelevante Prozesse und ohne Tätigkeiten, die zu relevanten Schadstofffreisetzungen führen.

**DWA-Relevanz:**

Nicht relevant, da keine wasserrelevanten Prozesse (DWA-Systematik) betrieben werden.

**Anwendbarkeit des Themenbereichs:**

Nicht anwendbar – es liegen keine Emissionsquellen, keine Stoffeinträge und keine umweltrelevanten Produktion- oder Behandlungsprozesse vor.

**Schlussfolgerung:**

Gemäß den VSMe-Grundsätzen der Wesentlichkeit und If-applicable-Logik entfällt eine weiterführende Berichterstattung zu diesem Themenbereich. Die Datenpunkte 25–27 sind nicht berichtspflichtig.

**Datenpunkte gemäß VSME**

- **Datenpunkt 25: Schadstoffemissionen in die Luft**
  **Nicht anwendbar**, da die Zultner Gruppe keine Tätigkeiten ausübt, die zu Luftschadstoffemissionen führen (z. B. $NO_x$, $SO_2$, PM, VOC).
  Es bestehen **keine genehmigungspflichtigen Anlagen**, keine Verbrennungsprozesse und keine Prozessabluftströme.
  ➞ **Berichtspflicht entfällt.**

- **Datenpunkt 26: Schadstoffemissionen in Wasser**
  **Nicht anwendbar**, da weder Prozessabwässer noch schadstoffhaltige Einleitungen entstehen.
  Die gesamte Abwasserentstehung beschränkt sich auf **sanitäre Nutzwässer**, die vollständig kommunal entsorgt werden.
  ➞ **Berichtspflicht entfällt.**

- **Datenpunkt 27: Schadstoffemissionen in Böden**
  **Nicht anwendbar**, da keine Tätigkeiten vorliegen, die zu Bodenverunreinigungen führen können (z. B. chemische Prozesse, Produktionsrückstände, Lagerung wassergefährdender Stoffe). Alle Standorte entsprechen den gesetzlichen Anforderungen an Lagerung, Transport und Handhabung ohne Risiko für Bodenemissionen.
  ➞ **Berichtspflicht entfällt.**

**Zusammenfassung**

Die Zultner Gruppe führt **keine Aktivitäten durch**, die laut VSME oder geltenden Umweltvorschriften zu Luft-, Wasser- oder Bodenverschmutzung führen können.
Daher sind die Datenpunkte 25–27 **formell nicht anwendbar** und gelten als **nicht berichtspflichtig**.

# B5 Biologische Vielfalt

➞ *If-applicable erforderlich, da keine sensiblen Flächen*

**DWA-Relevanz:**
Niedrig, da die Standorte sich nicht in oder nahe biodiversitätssensiblen Gebieten befinden.

**Anwendbarkeit:**
Nein, da das Geschäftsmodell nicht in natürliche Ökosysteme eingreift.

**Schlussfolgerung:**
Keine Berichtspflicht über zusätzliche Maßnahmen.

**Betreffende Datenpunkte:**

- 28_Anzahl der Betriebsstandorte in oder nahe schutzbedürftiger Gebiete
- 29_Fläche dieser Standorte (in Hektar)
- 30_Gesamter Flächenverbrauch (in Hektar)
- 31_Gesamte versiegelte Fläche
- 32_Gesamte naturnahe Fläche am Standort
- 33_Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts

Zultner Metall GmbH besitzt und verwaltet Grundstücke mit einer Gesamtfläche von **4 Hektar.** Davon befinden sich **0 Hektar** in oder nahe biodiversitätsempfindlichen Gebieten (z. B. Natura-2000-Gebiete, UNESCO-Welterbestätten).

Die Flächennutzung gliedert sich wie folgt:

| | |
|---|---|
| Gesamte Flächennutzung | 4 ha |
| Versiegelte Fläche | 2 ha |
| Naturnahe Fläche | 2 ha |
| Naturnahe Fläche außerhalb des Geländes | 0 ha |

Es befinden sich keine Grundstücke des Unternehmens in oder nahe biodiversitäts-empfindlichen Gebieten. Das bedeutet, dass für die Berichterstattung im Bereich Biodiversität keine zusätzlichen Maßnahmen oder Offenlegungen zu sensiblen Gebieten erforderlich sind.

# B6 Wasser

Pflichtdatenpunkt (immer) → *kein If-applicable*

**Datenpunkt_34 Gesamtwasserentnahme (alle Quellen)**

Die Zultner Metall GmbH verpflichtet sich zur transparenten Offenlegung ihrer Wasserentnahme und ihres Wasserverbrauchs gemäß den Anforderungen des VSME-Standards (Option B). Dabei werden sowohl die Mengen der entnommenen und verbrauchten Wasserressourcen als auch deren Quellen und Verwendungszwecke dokumentiert.

Die Offenlegung umfasst:

- Art der Wasserquelle (öffentliches Netz in allen 4 Standorten)
- Verbrauchsmenge in geeigneten Einheiten ($m^3$)
- Verwendungszweck (Toiletten und Hygiene)
- Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Reduktion des Wasserverbrauchs

Ziel ist es, die Auswirkungen auf Wasserressourcen transparent darzustellen und potenzielle Risiken für die Umwelt frühzeitig zu erkennen und zu minimieren.

**Abgrenzung**
Standorte mit relevanter Wasserentnahme; Quellen (öffentlich, Grundwasser) und Nutzungsarten (Prozess, Sanitär) differenziert.

**Einheiten**
$m^3$/Jahr; optionale Intensitäten ($m^3$/€ Umsatz).

**Datenquellen**
Zähler, Abrechnungen, ggf. Schätzwerte bei Zählerausfall (transparent kennzeichnen).

**Berechnungslogik**
Summe Entnahme – dokumentierte Verluste/Abgaben; **Risikokontext** via standardisiertem Tool-Score (z. B. Aqueduct) im Steckbrief.

**Werte / Kennzahlen**

**Gesamte Wasserentnahme:**
Innerhalb der organisatorischen Grenzen wurden im Berichtszeitraum insgesamt **670 $m^3$ Wasser** entnommen. Die Entnahme umfasst Wasser aus öffentlichen Versorgungsnetzen. Die Erfassung erfolgt über regionalen Energieversorger.

| **Standorte** | **Wassserentnahme pro Standort in $m^3$** |
|---|---|
| Graz | 280 |
| Klagenfurt | 290 |
| Wels | 40 |
| Wiener Neudorf (Schiek) | 60 |
| **Wasserentnahme Insgesamt** | **670** |

Keine Produktionsentnahme. Es geht nur um Hausmengen.

---

**Datenpunkt 35_Wasserentnahme in Gebieten mit hoher Wasserknappheit**

Die in diesem Bericht verwendeten Wasser-Risikodaten stammen aus dem *Aqueduct Water Risk Atlas* des World Resources Institute (WRI). Die Datensätze wurden über die öffentlich zugängliche Plattform des WRI abgerufen und gemäß den dort bereitgestellten methodischen Grundlagen ausgewertet.

**Kategorisierung (Wasserentnahme im Verhältnis zur Verfügbarkeit):**

- Niedriger Stress: <10 %
- Mittlerer Stress: 10–40 %
- Hoher Stress: >40 %

| **Standorte** | **Wasserentnahme im Verhältnis zur Verfügbarkeit** |
|---|---|
| Graz | <10 % |
| Klagenfurt | <10 % |
| Marchtrenk | <10 % |
| Wiener Neudorf | <10 % |

Das Unternehmen hat keine signifikanten negativen Auswirkungen durch Wasserentnahme in Gebieten mit hoher Wasserknappheit, da alle Standorte in Regionen mit niedrigem Wasserstress liegen.

---

**Datenpunkt 36_Wasserverbrauch (Differenz zwischen Entnahme und Abwassereinleitung)**

**Wasserintensität**
Zur besseren Vergleichbarkeit wird die Wasserintensität als Verhältnis der Wasserentnahme zum Umsatz angegeben:

- Wasserintensität: 0,000015 $m^3$ / Mio. EUR Umsatz

**Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Reduktion des Wasserverbrauchs**

Da es um Kleinstmengen, sind größere Einsparungen schwer umsetzbar. Die Mitarbeiter werden darauf hingewiesen Wasser einzusparen.

# B7 Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

Teilweise relevant → *If-applicable nur dort, wo man nicht betroffen ist.*

**DWA-Relevanz:**
Nein, da kein Produktionsprozess existiert, der interne Materialausschüsse erzeugt.

**Anwendbarkeit:**
Nein, da das Geschäftsmodell reiner Handel ist.

**Schlussfolgerung:**
Entfällt gemäß VSME-„If applicable".

Ziel ist es, die Lebensdauer von Produkten zu verlängern, Materialkreisläufe zu schließen und Umweltbelastungen durch Abfälle zu minimieren.

Die Offenlegung umfasst:

- **Datenpunkt 37_Anwendung der Kreislaufwirtschaftsgrundsätze**: Vermeidung von Abfällen und Umweltverschmutzung durch optimierte Prozesse und Produktdesign (z. B. Wiederverwendbarkeit, Reparierbarkeit, Demontagefähigkeit), Kreislaufführung von Materialien durch gezielte Wiederverwendung und Recycling sowie Regenerierung der Natur durch biologisch abbaubare Materialien.
- **Datenpunkt 38_Jährliches Abfallaufkommen**: Aufschlüsselung nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen in kg.
- **Datenpunkt 39_Verwertungswege**: Mengen der Abfälle, die dem Recycling, der Wiederverwendung oder anderen Verwertungsverfahren zugeführt wurden.
- **Datenpunkt 40_Materialströme**: Offenlegung des jährlichen Massenstroms der eingesetzten Materialien, insbesondere bei Unternehmen mit relevanten Materialflüssen (z. B. Produktion, Bau, Verpackung).

Die Angaben erfolgen gemäß den ESRS-Vorgaben und werden in geeigneten Einheiten (kg) dokumentiert.

**Datenpunkt 37_Anwendung von Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft (Ja/Nein + Beschreibung)**

**Zweck & Definition**
Mengensteuerung, Verwertungsgrad und Gefährlichkeitsklassen zur Reduktion von Entsorgungsrisiken/Kosten und Erhöhung der Kreislaufführung.

**Abgrenzung**
Alle Standorte; getrennt nach **nicht-gefährlich/gefährlich** und **Entsorgungsweg** (Beseitigung, Recycling, Wiederverwendung, sonstige Verwertung).

**Einheiten**
t/Jahr

**Datenquellen**
Wiegescheine/Entsorgerreports, interne Logistikdaten.

**Berechnungslogik**
Summen je Fraktion/Verwertungsweg; **Recyclingquote** = (Summe Recycling + Wiederverwendung) / Gesamtabfall.

**Werte / Kennzahlen**

**Anwendung der Kreislaufwirtschaftsgrundsätze**

Abfallwirtschaftskonzept ist vorhanden. Wird durch die ARA-Lizenzierung regelmäßig überprüft.

**Maßnahmen im Betrieb:**

- Wiederverwendbare Verpackungen (z. B. Holzverschläge).
- Kooperation mit Kunden zur Verlängerung der Produktlebensdauer (Reparatur von Schweißmaschinen)
- Abdeckung von Blechen mit recycelten Kartonagen

**Maßnahmen im Material**

- Einsatz hochwertiger Metalle mit hohem Recyclinganteil (z. B. Edelstahl >80 %, Aluminium mit 1100 t $CO_2$-Einsparung).

Zusammenarbeit mit namhaften Entsorgungsgesellschaften.

---

**Datenpunkt 38_Jährliche Gesamtmenge des Abfalls (gefährlich / nicht gefährlich)**

| **Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (in t)** | |
|---|---|
| Gefährliche Abfälle | 0 t |
| Nicht gefährliche Abfälle | 115 t |

---

**Datenpunkt 39_Jährliche Menge recycelter oder wiederverwendeter Abfälle**

Die Abfälle werden gemäß VSME-Vorgaben in t erfasst und nach gefährlichen und nicht gefährlichen Abfällen aufgeschlüsselt:

| Abfallart | Wiederverwendung | Recycling | Andere Verwertungs-verfahren |
|---|---|---|---|
| Gefährliche Abfälle | 0 t | 0 t | 0 t |
| Nicht gefährliche Abfälle | 50 % | 40 % | 10 % |

---

**Datenpunkt 40_ Jährlicher Massenstrom relevanter Materialien (bei Material-intensiven Sektoren)**

Der Datenpunkt richtet sich primär an **material-intensive Produktionssektoren**, in denen Rohstoffe verarbeitet, Stoffflüsse verändert oder Materialanteile transformiert werden.

Die **Zultner Gruppe ist ein Handelsunternehmen ohne eigene Produktion**, ohne stoffliche Umwandlung von Rohmaterialien, ohne Schmelz- oder Bearbeitungsprozesse und ohne Eingriffe in den Materialkreislauf.

**Anwendbarkeit für die Zultner Gruppe**

- **Keine eigene Produktion** → kein eigener Material-Massenstrom
- **Keine Umwandlungsprozesse** → keine Input/Output-Stoffströme
- **Rolle als Händler** → ausschließlich Handel mit fertigen Halbzeugen und Produkten

**Datenpunkt 40 ist nicht direkt anwendbar (Zukunft Recycling Quoten mit Lieferanten vereinbart)**

**Freiwillige Angabe zur Kreislaufwirtschaft**

Der betreffende Datenpunkt ist aktuell nicht verpflichtend und wird von der Zultner Gruppe zukünftig berücksichtigt, da der Einsatz von Recyclingmaterialien einen wesentlichen Einfluss auf Scope-3-Emissionen sowie die Nachhaltigkeit der angebotenen Produkte hat.

Aufgrund derzeit noch begrenzter Datenverfügbarkeit und uneinheitlicher Qualität in der Lieferkette können belastbare und vergleichbare Kennzahlen aktuell nicht veröffentlicht werden. Die Zultner Gruppe arbeitet gemeinsam mit ihren Lieferanten daran, künftig verlässliche Daten zum Recyclinganteil der eingesetzten Materialien zu erheben.

Eine erstmalige Veröffentlichung valider und konsistenter Kennzahlen ist ab dem Berichtsjahr 2025 vorgesehen.

# Basismodul – Soziale Metriken B8-B10

## B8 - Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

Pflicht → *kein If-applicable*

**Datenpunkt 41_Anzahl der Arbeitnehmer nach Vertragsart (befristet / unbefristet)**
**Datenpunkt 42_Anzahl der Arbeitnehmer nach Geschlecht**
**Datenpunkt 43_Anzahl der Arbeitnehmer nach Land (bei mehreren Ländern)**

Die Zultner Metall GmbH legt die Beschäftigtenstruktur gemäß den Anforderungen des VSME-Standards offen. Die Angaben beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2024 und werden in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) ausgewiesen.

**Beschäftigtenzahl nach Land, Vertragsart und Geschlecht**

| **Jahr** | 2024 | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Land** | Österreich | | | |
| **Art des Dienstvertrags** | **unbefristet** | | **befristet** | |
| **Geschlecht** | Männer | Frauen | Männer | Frauen |
| **Anzahl** | 63 | 27 | 0 | 0 |

---

**Datenpunkt 44_Fluktuationsrate (bei ≥50 Arbeitnehmern)**

| **Jahr** | **Austritte** | **Mittlere Anzahl** | **Fluktuationsrate** |
|---|---|---|---|
| 2023 | 5 | 107 | 4,7% |
| 2024 | 12 | 101 | 11,9% |

## B9 - Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

Pflicht → *kein If-applicable*.

Die Zultner Gruppe misst dem Schutz der Gesundheit und Sicherheit ihrer Beschäftigten höchste Bedeutung bei.

**Datenpunkt 45_Anzahl meldepflichtiger Arbeitsunfälle und**
**Datenpunkt 46_Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle**

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wurden folgende meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert:

| **Kennzahl** | **Wert** |
|---|---|
| Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle | 0 |
| Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle | 0% |
| Ausfalltage aufgrund von Arbeitsunfällen | 0 Tage |

Die Rate ergibt sich aus dem Verhältnis der meldepflichtigen Unfälle zur durchschnittlichen Beschäftigtenzahl im Berichtsjahr.

---

**Datenpunkt 47_Anzahl der Todesfälle durch arbeitsbedingte Verletzungen/Erkrankungen**

**Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen**

| Kategorie | Anzahl |
|---|---|
| Todesfälle in der eigenen Belegschaft durch Verletzungen | 0 |
| Todesfälle in der eigenen Belegschaft durch Erkrankungen | 0 |
| Todesfälle anderer Arbeitnehmer an Unternehmesstandorten | 0 |

Die Definition arbeitsbedingter Todesfälle folgt den Leitlinien aus V*oluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs EFRAG*:

- Arbeitsunfälle gelten als arbeitsbedingt, wenn sie während der Ausübung von Tätigkeiten im Interesse des Arbeitgebers erfolgen.
- Psychische Erkrankungen gelten nur dann als arbeitsbedingt, wenn sie freiwillig gemeldet und ärztlich bestätigt wurden

**Präventionsmaßnahmen**

Zur Vermeidung von Arbeitsunfällen und Gesundheitsrisiken wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Impfaktionen
- Erste-Hilfe-Kurs (8 Stunden) - Ersthelfer
- Sicherheitsfachkraft und Arbeitsmedizin (mehrmals jährlich)
- Begehung mit AUVA

## B10 - Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

Pflicht → *kein If-applicable*.

Die Zultner Gruppe verpflichtet sich zu fairer Entlohnung, sozialem Dialog und kontinuierlicher Weiterbildung ihrer Beschäftigten.

**Datenpunkt 48_Prozentuales Lohngefälle zwischen weiblichen und männlichen Arbeitnehmern und Datenpunkt 49_Anteil der Arbeitnehmer mit Tarifvertrag/Kollektivvertrag**

Alle Beschäftigten erhalten eine Entlohnung, die dem in Österreich gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn laut Kollektivvertrag entspricht oder darüber liegt.

Für Angestellte erfolgt die Gehaltszahlung gemäß dem Kollektivvertrag für Angestellte und Lehrlinge in Handelsbetrieben, für Arbeiter:innen die Lohnzahlung gemäß dem Kollektivvertrag für Handelsarbeiter:innen.

Die KV-Erhöhungen ab 1.1.2024 für Angestellte und Lehrlinge in Handelsbetrieben lag zwischen 8,3 und 9,2 Prozent, die durchschnittliche Erhöhung betrug 8,43 Prozent.

Die KV-Erhöhungen ab 1.1.2024 für Handelsarbeiter:innen, hier wurden alle Lohngruppen um 8 % erhöht, zusätzlich wurde ein Teuerungsausgleich zwischen € 21,00 und € 27,00 je nach Lohngruppe und Lohnstufe hinzugefügt.

Beispielhafte Monatslöhne nach Lohngruppe 2024:

- Lagerarbeiter bis zu 10 Jahren im Betrieb erhält Brutto € 2.087,00 plus eine Erschwerniszulage von 10% Brutto
- Handelsangestellte Beispiel

| **Stufe (Jahr)** | **C** | **D** | **E** | **F** | **G** | **H** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Stufe 1 (1. Bis 3. Jahr)** | € 2.124,00 | € 2.229,00 | € 2.392,00 | € 2.717,00 | € 3.360,00 | € 4.134,00 |
| **Stufe 5 (ab 13. Jahr)** | € 2.536,00 | € 2.842,00 | € 3.243,00 | € 4.005,00 | € 4.781,00 | € 5.684,00 |

**Lohngefälle zwischen Geschlechtern**

Die Offenlegung des prozentualen Lohngefälles zwischen weiblichen und männlichen Beschäftigten entfällt, da die Zahl der Beschäftigten unter 150 liegt. Hinweis: Diese Schwelle wird laut VSME-Standard ab dem 7. Juni 2031 auf 100 Beschäftigte gesenkt.

**Kollektivvertrag**

Derzeit fallen 100 % der Beschäftigten unter einen gültigen Kollektivvertrag. Der Kollektivvertrag umfasst: Mindestlöhne und Gehaltsstufen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld, Arbeitszeitregelungen, Kündigungsfristen und -bedingungen, Zulagen und Zuschläge, Weiterbildung und Qualifizierung, Rahmenrecht

---

**Datenpunkt 50_Durchschnittliche jährliche Schulungsstunden pro Arbeitnehmer**

**Weiterbildung**

Die durchschnittliche Zahl der jährlichen Weiterbildungsstunden beträgt:

| | |
|---|---|
| **Allgemein** | 624 Weiterbildungsstunden pro Jahr |
| **Intern** | 232 Stunden |
| **Extern** | 393 Stunden |

# Basismodul – Governance Metriken B11

## B11 Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

Pflicht → *kein If-applicable*.

**Datenpunkt 51_Verurteilungen/ Geldstrafen wegen Korruption**

**Was ist unter „Korruption und Bestechung“ zu verstehen?**

Gemäß internationaler und europäischer ESG-/Compliance-Definitionen (z. B. UN Global Compact, OECD-Leitsätze, EU-Whistleblower-Richtlinie, ISO 37001) umfasst „Korruption und Bestechung“ insbesondere:

**a) Aktive und passive Bestechung**

- **Aktive Bestechung**: jemand **bietet, verspricht oder gewährt** einem Amtsträger oder einem privaten Entscheidungsträger einen unrechtmäßigen Vorteil, um eine Handlung zu beeinflussen.
- **Passive Bestechung**: jemand **verlangt, annimmt oder sich versprechen lässt** einen Vorteil als Gegenleistung für eine pflichtwidrige Handlung.

**b) Vorteilsgewährung / Vorteilsannahme**

- Auch geringfügigere Formen, bei denen zwar keine direkte Gegenleistung erfolgt, aber ein unangemessener Vorteil gewährt wird, können darunter fallen.

**c) Einflussnahme und unzulässige Zuwendungen**

- „Korruption“ umfasst über „Bestechung“ hinaus auch **jede Form unlauterer Einflussnahme**, Vetternwirtschaft oder verdeckter Zuwendungen, die auf Entscheidungen abzielen.

**Was ist unter Geldstrafen laut  laut VSME-Standard zu verstehen?**

„Geldstrafen gelten als obligatorische Zahlungen, die von einem Gericht, einer Kommission oder einer anderen staatlichen Behörde verhängt und an eine öffentliche Kasse geleistet werden“

Im Berichtszeitraum wurden bei der Zultner Metall GmbH keine Verurteilungen und keine Geldstrafen wegen Verstößen gegen Korruptions- oder Bestechungsgesetze ausgesprochen.

Die Offenlegung erfolgt gemäß den Leitlinien des VSME-Standards, wonach folgende Angaben zu machen sind:

| **Kennzahl** | **Wert** |
|---|---|
| Anzahl der Verurteilungen | 0 |
| Gesamtbetrag der Geldstrafen (in EUR) | 0,00€ |

**Präventionsmaßnahmen**

Zur Vermeidung von Korruption und Bestechung hat Zultner folgende Maßnahmen implementiert:

- Verhaltenskodex mit klaren Richtlinien zu ethischem Verhalten und Integrität
- Schulungen für Mitarbeitende zu Compliance und Antikorruption
- Klare Verantwortung organisatorisch und strukturell entwickelt mit dem Compliance-Kreis – Governance der Compliance
- Interne Kontrollsysteme zur Verhinderung und Aufdeckung von Unregelmäßigkeiten
- Hinweisgebersystem für vertrauliche Meldungen

Diese Maßnahmen sind Teil der Corporate-Compliance-Strategie und werden regelmäßig evaluiert und weiterentwickelt.

# Umfassendes Modul – Umweltmetriken C3-C4

## C3 - Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

Pflicht → *kein If-applicable*.

Die Zultner Metall GmbH verfolgt eine ambitionierte Klimastrategie mit dem Ziel, ihre Treibhausgasemissionen (THG) entlang der gesamten Wertschöpfungskette signifikant zu reduzieren. Die Strategie basiert auf den Grundsätzen des GHG Protocol und orientiert sich an den Anforderungen des VSME-Standards (Option B).

**Datenpunkt 11_Reduktionsziele Scope 1 und**
**Datenpunkt 12_ Reduktionsziele Scope 2**

**Reduktionsziele Scope 1 & 2**

- Zieljahr: 2030
- Zielwert: Reduktion um 50 % gegenüber dem Basisjahr
- Basisjahr: 2021
- Basiswert: 473 t $CO_2$e
- Einheit: Tonnen $CO_2$-Äquivalente (t $CO_2$e)
- Betroffene Scopes: 100 % Scope 1 und Scope 2

---

**Datenpunkt 13_ Reduktionsziele Scope 3**

- Zieljahr: 2030
- Zielwert: Reduktion um 50% gegenüber dem Basisjahr
- Basisjahr: 2021
- Basiswert: 65.189 t $CO_2$e
- Einheit: Tonnen $CO_2$-Äquivalente (t $CO_2$e)
- Betroffene Scopes: Wesentliche Scope-3-Kategorien (z. B. eingekaufte Waren, Transport, Geschäftsreisen)

---

**Datenpunkt 14_Übergangsplan für den Klimaschutz**

Zultner hat einen unternehmensweiten Übergangsplan zur Klimaneutralität bis 2045 verabschiedet („Strategie Zultner 2045 auf Null“). Dieser umfasst:

- Dekarbonisierung der Produktion durch energieeffiziente Prozesse
- Kreislaufwirtschaft mit Fokus auf Recycling und Materialeffizienz
- Transparenz & Reporting durch digitale Tools und ESG-Datenmanagement
- Branchen-Transformation durch aktive Mitgestaltung von Leitmärkten für klimafreundliche Produkte

Der Übergangsplan wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Er ist integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie und wird durch die Geschäftsführung getragen.

---

**Datenpunkt 15_ Fortschrittsmessung**

Die Fortschrittsmessung bewertet die Veränderung der Treibhausgasemissionen der Zultner Gruppe im Vergleich zum definierten Basisjahr 2021. Berücksichtigt werden sowohl **absolute Emissionen** als auch die **THG-Intensität je kg Material**.

**Absolute Emissionen – Entwicklung 2021 bis 2024**

**Scope 1 – direkte Emissionen**

- 2021: 264 t $CO_2e$
- 2024: 108 t $CO_2e$
- Veränderung: −59 %

**Scope 2 – indirekte Emissionen (standortbasiert)**

- 2021: 447 t $CO_2e$
- 2024: 226 t $CO_2e$
- Veränderung: −50 %

**Scope 2 – indirekte Emissionen (market-based)**

(für Zielsteuerung relevant)

- 2021: 384 t $CO_2e$
- 2024: 177 t $CO_2e$
- Veränderung: −54 %

**Scope 3 – vorgelagerte Emissionen**

- 2021: 66.503 t $CO_2e$
- 2024: 31.912 t $CO_2e$
- Veränderung: −52 %

**Scope 3 – nachgelagerte Emissionen**

- 2021: 338 t $CO_2e$
- 2024: 308 t $CO_2e$
- Veränderung: −9 %

**Veränderung der THG-Intensität ($CO_2e$ je kg Material)**

| Summe von To CO2E<br>Kategorie (Scope) | | Jahr<br>2 021 | 2 024 | Änderung |
|---|---|---|---|---|
| Scope 1 Direkte THG Emissionen | | 264 | 108 | -59% |
| Scope 2 Indirekte THG Emissionen Standortbezogen | | 447 | 226 | -50% |
| Scope 2 Indirekte THG Emissionen Marktbezogen | | 384 | 177 | -54% |
| vorgelagerte Scope 3 Indirekte Emissionen | | 66 503 | 31 912 | -52% |
| nachgelagerte Scope 3 Indirekte Emissionen | | 338 | 308 | -9% |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | Änderung je kg |
| Scope1 | CO2E kg/kg | 0,02 | 0,02 | -27% |
| Scope2 | CO2E kg/kg (standortbezogen) | 0,04 | 0,04 | -10% |
| Scope3 | CO2E kg/kg | 6,25 | 5,40 | -14% |
| **Gesamt standortbezogen** | | **6,32** | **5,45** | **-14%** |

**Interpretation**

Die Zultner Gruppe zeigt deutliche Emissionsreduktionen gegenüber dem Basisjahr 2021:

- **Scope 1 und Scope 2** wurden bereits um über **50 % reduziert** und liegen damit vollständig auf Zielpfad für das Jahr 2030.
- **Scope 3** – insbesondere vorgelagerte Emissionen aus Materialien – konnten um **52 %** reduziert werden, was signifikant auf den gestiegenen Einkauf von Metallen mit hohem Recyclinganteil zurückzuführen ist.
- Die **THG-Intensität je kg abgesetztem Material** konnte um **14 %** gesenkt werden.

Die Fortschrittsmessung zeigt, dass die Zultner Gruppe konsequent auf dem geplanten Dekarbonisierungspfad liegt und die Zielerreichung bis 2030 realistisch und substanziell unterstützt.

# C4 – Klimarisiken

Pflicht → *kein If-applicable*.

Die Zultner Metall GmbH hat im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie eine systematische Bewertung klimabedingter Risiken durchgeführt. Dabei wurden sowohl physische Gefahren als auch Übergangsrisiken identifiziert, die kurz-, mittel- und langfristig Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit haben können.

**Klimabedingte Gefahren und Übergangsereignisse**

**Datenpunkt 16_Physische Gefahren:**
Extremwetterereignisse wie Hitzeperioden, Starkregen und Hochwasser stellen Risiken für die Produktionsstandorte dar. In der Vergangenheit kam es vereinzelt zu Betriebsunterbrechungen und Zugangsschwierigkeiten.

---

**Datenpunkt 17_Übergangsrisiken:**
Regulatorische Veränderungen (z. B. $CO_2$-Bepreisung, neue Berichtspflichten), technologische Umstellungen (z. B. Elektrifizierung von Prozessen) und veränderte Kundenanforderungen (z. B. $CO_2$-Transparenz) beeinflussen die Wettbewerbsfähigkeit und Investitionsentscheidungen.

---

**Datenpunkt 18_Szenarioanalysen durchgeführt**

**Bewertung der Exposition und Empfindlichkeit**

Die Bewertung erfolgte entlang der Wertschöpfungskette unter Berücksichtigung folgender Kriterien:

- Standortbezogene Klimadaten (Aqueduct-Wasserstress, Temperaturtrends, Triple A Kunden schauen wir uns an, Beschaffung: Lieferanten werden bewerte)
- Kritikalität der Anlagen und Prozesse (2 Lager gleiche Leistungsfähigkeit)
- Abhängigkeit von externen Ressourcen (IT; Cybersicherheit)
- Sensitivität gegenüber regulatorischen Änderungen (fixer Prozess im Compliance-Kreis, bewerten und interagieren, Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt)

Die Ergebnisse wurden in einem internen Risikobericht dokumentiert und fließen in die strategische Planung ein.

**Zeithorizonte**

- **Kurzfristig (1–3 Jahre):**
  Anpassung an neue Berichtspflichten (CSRD), erste Investitionen in Klimaschutzmaßnahmen.
- **Mittelfristig (4–10 Jahre):**
  Umstellung auf klimafreundliche Technologien (Nachhaltige Metalle), Dekarbonisierung der Lieferkette, Positionierung als nachhaltiger Partner in der Wertschöpfungskette
- **Langfristig (>10 Jahre):**
  Transformation des Geschäftsmodells in Richtung Kreislaufwirtschaft und Klimaneutralität (Beratung von eigenen Kunden)

**Anpassungsmaßnahmen**

Zultner hat bereits mehrere Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel ergriffen:

- Investitionen in eigene erneuerbare Energiequellen (z. B. Photovoltaik)
- Optimierung der Kühlprozesse zur Reduktion von Wasserverbrauch bei Hitze
- Einführung eines digitalen $CO_2$-Transparenztools für Kunden und Lieferanten
- Integration von Klimarisiken in das unternehmensweite Risikomanagementsystem
- Elektrifizierung des Fuhrparks

---

**Datenpunkt 19_Risikomanagementprozesse**

Das Risikomanagement von Zultner folgt einem dezentral-integrierten Prozess, der in der Kreisorganisation verankert ist. Jede Einheit führt systematisch Identifikation, Bewertung und Steuerung ihrer Risiken und Chancen durch. Die Bewertung erfolgt mithilfe der standardisierten Chancen-/Risikomatrix, welche Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit getrennt erfasst und in einer priorisierten Gesamtbewertung zusammenführt.

Die Kreise agieren als dezentrale Chancen- und Risiko-Eigner und sind verantwortlich für Maßnahmenentwicklung, Umsetzung und Wirksamkeitskontrolle.

Der Große Rat übernimmt die unternehmensweite Steuerung und Konsolidierung des Risikomanagementsystems. Er bewertet die Ergebnisse der Kreise im strategischen Kontext, priorisiert unternehmensweite Handlungsfelder und stellt die Verbindung zum Corporate Board und zur Eigentümerstruktur sicher.

Damit besteht der Risikomanagementprozess aus einem klar definierten Zusammenspiel von operativer Identifikation und Bewertung in den Kreisen sowie strategischer Steuerung und Resilienz Sicherung durch den Großen Rat.

---

**Datenpunkt 20_ Auswirkungen auf Geschäftsmodell getrennt nach Metall & Schweißtechnik**

**1. METALL**

Der Metallmarkt befindet sich im tiefgreifenden Wandel. Obwohl der gesamtmengenmäßige Stahlbedarf langfristig sinkt, verschiebt sich die Nachfrage klar zu hochwertigen, langlebigen und kreislauffähigen Metallen. Ein Teil des bisherigen Stahlmarktes – insbesondere Anwendungen, bei denen konventioneller Stahl trotz Beschichtung nicht die erforderliche Lebensdauer in einer Kreislaufwirtschaft erreicht – wandert zunehmend zu höherwertigen Werkstoffen wie Edelstahl, Aluminium- und Kupferlegierungen.

Diese Entwicklung führt dazu, dass hochwertige Metalle in der Materialwahl weiter an Bedeutung gewinnen, selbst wenn der Gesamtmetallbedarf sinkt.

Folgen für das Geschäftsmodell:

- **Bessere Materialeigenschaften und höhere Lebensdauer**
  Hochwertige Metalle ermöglichen längere Nutzungszyklen und bessere Kreislauffähigkeit – ein wichtiger Wettbewerbsfaktor in Branchen mit hohen Anforderungen an Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Wiederverwendung.
- **Steigender Anteil $CO_2$reduzierter und recycelter Metalle**
  Die $CO_2$Belastung in der Metallproduktion kann insbesondere durch **Sekundärmaterialien** am stärksten gesenkt werden. Dies treibt die Nachfrage nach recycelten und $CO_2$armen Legierungen.
- **Steigende Anforderungen an Materialdaten & Nachweise**
  Durch CBAM, DPP, öffentliche Beschaffung und Circular Economy Act steigt der Bedarf an belastbaren Daten zu $CO_2$Fußabdruck, Recyclinganteilen und Lieferkette.
- **Markterschließung**
  „Made in Europe“ sowie hohe Materialqualität werden zum Wettbewerbsfaktor und eröffnen Zugang zu wachsenden Industrien (Energie, Mobilität, Bau, Medizin & Verteidigung).

**2. SCHWEISSTECHNIK**

Auch der Schweißtechnikbereich profitiert von der ESG-Strategie – allerdings weniger durch regulatorischen Druck, sondern durch Chancen der Kreislaufwirtschaft, Qualitätssicherung und Lebensdauerverlängerung.

**Vorteile der Schweißtechnik in der Kreislaufwirtschaft**

- **Lebensdauerverlängerung statt Neukauf**
  Schweißtechnik ermöglicht Reparatur, Instandhaltung und Wiederaufbereitung von Bauteilen – ein Kernprinzip der Kreislaufwirtschaft. Dadurch entstehen **neue Service- und Reparaturmärkte** sowie ein klarer Nachhaltigkeitsnutzen.
- **Materialeinsparung durch Präzision**
  Moderne Schweißverfahren reduzieren Ausschuss, Energieverbrauch und Nachbearbeitung. – ein Vorteil in Branchen, die zwingend auf Materialeffizienz achten müssen (Mobilität, Maschinenbau, Bau).
- **Erhöhung der Kreislauffähigkeit von Metallkonstruktionen**
  Durch hochwertige Schweißverbindungen wird eine spätere sortenreine Trennung, Wiederverwendung oder Reparatur erleichtert. Damit kann Schweißtechnik auch die Kreislaufquote im Metallbereich steigern.
- **Wachsende Nachfrage in Zukunftsbranchen**
  Energieanlagen, Stahlbau im Netzausbau, Mobilitätssektor und Verteidigungsindustrie benötigen qualitativ hochwertige Schweißtechnik – hier wirkt Nachhaltigkeit als Markttreiber.

# Umfassendes Modul – Soziale Metriken C5-C7

## C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

Pflicht bei >50 MA → *kein If-applicable*

Die Zultner Metall GmbH beschäftigt **89 Mitarbeitende** und legt daher freiwillig zusätzliche Merkmale der Belegschaft offen, um Transparenz, Diversität und eine verantwortungsvolle Personalentwicklung sicherzustellen. Diese Angaben ergänzen unsere Menschenrechts- und Arbeitsstandards, wie sie im Zultner Code of Conduct definiert sind.

**Datenpunkt 21_Altersstruktur**

Altersstruktur beträgt als Mittelwert im Gesamten für den Berichtszeitraum 47 Jahre.

Diese Struktur spiegelt eine stabile Belegschaft mit langjähriger Betriebszugehörigkeit wider und bildet eine wichtige Grundlage für die Planung von Nachfolge-, Weiterbildungs- und Gesundheitsmanagementmaßnahmen.

---

**Datenpunkt 22_ Geschlechterverteilung**

Verhältnis von Frauen und Männern für die gesamte Zultner Gruppe.

| **Geschlecht** | **Anzahl** | **Anteil an Führungsebene** |
|---|---|---|
| Weiblich | 29 | Wird aktuell ermittelt |
| Männlich | 69 | Wird aktuell ermittelt |
| Anderes Geschlecht | 0 | 0 |
| Keine Angabe | 0 | 0 |
| **Gesamt** | **98** | **/** |

Hinweis: Die Zuordnung zu „Führungskreisen“ erfolgt nicht personenbezogen, sondern funktionsbezogen. Eine finale Auswertung zur Geschlechterverteilung innerhalb der Kreise wird derzeit vorbereitet.

Ein erweitertes Reporting folgt im nächsten Berichtszyklus.

---

**Datenpunkt 23_Beschäftigungsformen**

**Führung & Diversität bei Zultner – Kreise statt klassischer Hierarchie**

Zultner organisiert sich nicht entlang klassischer Hierarchieebenen, sondern arbeitet mit verantwortungsbezogenen Kreisen. Diese Kreise übernehmen operative und strategische Aufgaben in Bereichen wie HR, Go-to-Market, Beschaffung oder Nachhaltigkeit. Entscheidungen werden gemeinschaftlich getroffen, Verantwortlichkeiten sind verteilt.

Diese Struktur fördert:

- Partizipation & Eigenverantwortung
- Agilität & Transparenz
- Vielfalt in der Perspektive

Zultner Gruppe verwendet eine kreisbasierte Organisationsstruktur. Die Offenlegung der Geschlechterverteilung erfolgt daher nicht entlang klassischer Führungsebenen, sondern bezogen auf die Beteiligung in strategisch-operativen Kreisen. Die finale Auswertung der Geschlechteranteile innerhalb dieser Kreise wird im nächsten Berichtszyklus ergänzt.

**Selbständige und Leiharbeitnehmer**

Im Berichtszeitraum wurden folgende externe Arbeitskräfte eingesetzt:

| Kategorie | Anzahl |
|---|---|
| Selbständige ohne Personal | 0 |
| Leiharbeiter (über Personaldienstleister) | 0 |

---

**Datenpunkt 24_Qualifikationen (Schulung)**

- C-Schein gemacht
- Führen von Hubstaplern
- Gift-Beauftragter

---

**Datenpunkt 24_ Weiterbildung**

Die Weiterbildungsmaßnahmen umfassen:

- 3M Praxis Schulung
- Neueintritts-Schulungsplan für neue Mitarbeiter
- Compliance
- Diverse Schweißweiterbildungen (z.B.: Schweißeinführungslehrgang)

# C6 - Zusätzliche Informationen für die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und –verfahren

Pflicht → *kein If-applicable*.

Die Zultner Gruppe bekennt sich zu den Grundsätzen der Menschenrechte und hat entsprechende Richtlinien und Verfahren etabliert, um die Einhaltung dieser Grundsätze innerhalb der eigenen Belegschaft sicherzustellen.

**Datenpunkt 26_Richtlinien zu Menschenrechten**

**Menschenrechtspolitik und Verhaltenskodex**

a) Verfügt das Unternehmen über einen Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik für die eigene Belegschaft?
Antwort: **JA**

Der ZULTNER Code of Conduct definiert verbindliche Standards für ethisches Verhalten und Menschenrechte. Er gilt für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte und wird durch regelmäßige Schulungen und interne Kommunikation verankert.

b) Deckung der folgenden Themen im Verhaltenskodex/Menschenrechtspolitik

| Thema | Abgedeckt |
|---|---|
| Gesetzeskonformität und Integrität | JA |
| Umweltverantwortung und nachhaltiges Handeln | JA |
| Arbeitsumfeld und Zusammenarbeit | JA |
| Gesundheit und Sicherheitsstandards | JA |
| Fairer Wettbewerb, Anti-Korruption und Vermeidung von Interessenskonflikten | JA |
| Schutz von Unternehmens-ressourcen | JA |
| Vertraulichkeit und Datenschutz | JA |
| Meldung von Verstößen und Whistleblowerschutz | JA |

---

**Datenpunkt 27_Due-Diligence-Prozesse**

Im Berichtsjahr 2024 wurden keine neuen oder erweiterten Due-Diligence-Prozesse eingeführt, die über bestehende interne Verfahren hinausgehen. Die bestehenden Prozesse blieben unverändert und führten zu keiner wesentlichen Änderung der Risikoidentifikation oder -bewertung. Daher ist eine detaillierte Berichterstattung gemäß Datenpunkt 27 für das Jahr 2024 nicht erforderlich.

---

**Datenpunkt 28_Lieferkettenkontrollen**

**1. Durchgeführte Kontrollen**

Das Unternehmen führt regelmäßige Kontrollen zur Bewertung menschenrechtlicher und sozialer Risiken in der Lieferkette durch. Dazu gehören:

- **Interne Lieferantenbewertung** für alle Lieferanten mit einem Jahresumsatz ab 50.000 Euro (vom Vorjahr), durchgeführt einmal jährlich. Diese umfasst:
    - Prüfung relevanter **Zertifikate** (z. B. Qualitäts-, Umwelt- oder Sozialstandards)
    - **Risikobewertungen** direkter Zulieferer
- **Audits bei größeren Key-Suppliers**, einmal pro Jahr, zur Überprüfung der Einhaltung vertraglicher und regulatorischer Anforderungen.

**2. Bewertung der Ergebnisse**

Die Ergebnisse der Kontrollen werden anhand eines strukturierten **Scoring-Modells** bewertet.

- Das Modell basiert auf prozentual gewichteten Kriterien (z. B. Risikoindikatoren, Zertifikatsstatus, Auditbefunde).
- Die Bewertungsergebnisse werden den jeweiligen Lieferanten erläutert, um Transparenz zu schaffen und Verbesserungsprozesse anzustoßen.

**3. Maßnahmen bei Verstößen**

Bei festgestellten Abweichungen oder Verstößen kommen abgestufte Maßnahmen zum Einsatz:

- **Präventionsmaßnahmen**, z. B. Schulungen oder Hinweise zu erforderlichen Standards
- **Abhilfemaßnahmen**, die gemeinsam mit dem Lieferanten definiert und umgesetzt werden
- **Lieferantenentwicklung**, um langfristige Verbesserungen zu fördern
- **Beendigung der Geschäftsbeziehung**, sofern schwerwiegende oder wiederholte Verstöße nicht behoben werden.

**4. Interne Information der Mitarbeitenden**

Da es sich um einen C6-Datenpunkt handelt, erfolgt die Kommunikation gezielt an die interne Belegschaft, insbesondere:

- Mitarbeitende der **Logistik**, die in operative Lieferkettenprozesse eingebunden sind
- Mitarbeitende der **Beschaffungsabteilung**, die für Lieferantenauswahl, Bewertung und Betreuung verantwortlich sind

---

**Datenpunkt 29_Beschwerdemechanismus**

c) Verfügt das Unternehmen über einen Beschwerdemechanismus für die eigene Belegschaft?
Antwort: **JA**

Beschwerden können über folgende Kanäle eingereicht werden:

- Interne Meldestellen und Vertrauenspersonen (Personalverantwortliche)
- Digitales Hinweisgebersystem

Im Jahr 2024 wurden insgesamt **0 Beschwerden** über diese Kanäle eingereicht.

Es gab keine schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft.

Der Mechanismus erfüllt die Anforderungen der UN-Leitprinzipien (z. B. Legitimität, Zugänglichkeit, Transparenz) und wird regelmäßig evaluiert.

---

**Datenpunkt 30_Monitoring**

Das Unternehmen verfügt über ein systematisches Monitoring zur Überwachung der Wirksamkeit seiner menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, Maßnahmen zu bewerten und kontinuierliche Verbesserungen sicherzustellen.

**1. Gegenstand des Monitorings**

Das Monitoring umfasst insbesondere:

- die Umsetzung interner Richtlinien zu Menschenrechten und Arbeitsstandards
- die Funktionsfähigkeit des Beschwerdemechanismus
- die Einhaltung arbeitsrechtlicher Vorgaben
- die Wirksamkeit von Präventions- und Abhilfemaßnahmen
- relevante Indikatoren wie Fluktuation, Arbeitsunfälle, Schulungsbeteiligung oder Auditbefunde

**2. Vorgehensweise und Methoden**

Das Monitoring erfolgt anhand strukturierter Verfahren, darunter:

- regelmäßige interne Auswertungen durch Personalverantwortliche
- Analyse von Meldungen aus dem Hinweisgebersystem
- jährliche Überprüfung der bestehenden Prozesse und Richtlinien
- Bewertung von Maßnahmen, die im Rahmen der Sorgfaltspflichten umgesetzt wurden
- Einbindung relevanter Kreise (z. B. HR, Compliance)

**3. Ergebnisse für das Jahr 2024**

- Es wurden **keine schwerwiegenden menschenrechtlichen Risiken oder Verstöße** im Zusammenhang mit der eigenen Belegschaft festgestellt.
- Die bestehenden Prozesse wurden als **wirksam** bewertet.
- Anpassungsbedarf ergab sich nicht, jedoch wird die kontinuierliche Verbesserung fortgeführt.

**4. Interne Kommunikation**

Die Ergebnisse des Monitorings werden an die betroffenen internen Kreise kommuniziert, insbesondere:

- Personalverantwortliche in den entsprechenden Kreisen
- Arbeitssicherheits- und Compliance-Rollen

Die Kommunikation erfolgt über interne Besprechungen, Berichte und digitale Informationskanäle.

## C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

Pflicht → *kein If-applicable*.

Die Zultner Gruppe verpflichtet sich zur Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards und hat entsprechende Richtlinien und Verfahren etabliert, um Verstöße frühzeitig zu erkennen und wirksam zu beheben.

**Datenpunkt 31_Anzahl der Vorfälle**
Im Berichtszeitraum wurden keine bestätigten Vorfälle in der eigenen Belegschaft dokumentiert.

---

**(a) Datenpunkt 32_ Art der Vorfälle + Bestätigte Vorfälle in der eigenen Belegschaft**

| **Kategorie** | **Vorfälle bestätigt?** |
|---|---|
| Gesetzeskonformität und Integrität | NEIN |
| Umweltverantwortung und nachhaltiges Handeln | NEIN |
| Arbeitsumfeld und Zusammenarbeit | NEIN |
| Gesundheit und Sicherheitsstandards | NEIN |
| Fairer Wettbewerb, Anti-Korruption und Vermeidung von Interessenskonflikten | NEIN |
| Schutz von Unternehmens-ressourcen | NEIN |
| Vertraulichkeit und Datenschutz | NEIN |
| Meldung von Verstößen und Whistleblowerschutz | NEIN |

---

**(b) Datenpunkt 33_Maßnahmen zur Behebung (falls zutreffend) + Datenpunkt 34_ Präventionsmaßnahmen**

Da keine Vorfälle vorlagen, wurden auch keine Maßnahmen zur Behebung ergriffen.

**(c) Vorfälle in der Wertschöpfungskette oder bei externen Stakeholdern**

Dem Unternehmen sind keine bestätigten Vorfälle bekannt, in die externe Arbeitnehmer, betroffene Gemeinden, Verbraucher oder Endverbraucher verwickelt sind.

---

**Datenpunkt 35_Berichterstattung**

Das Unternehmen berichtet transparent über schwerwiegende menschenrechtliche Vorfälle sowie über die Wirksamkeit der bestehenden Prozesse zur Prävention, Identifikation und Behandlung solcher Risiken. Die Berichterstattung umfasst sowohl interne als auch externe Kommunikationswege und orientiert sich an den Anforderungen der ESRS-VSME-Standards.

**Umfang der Berichterstattung**

- Darstellung der internen Richtlinien und Verfahren zum Schutz der Menschenrechte
- Offenlegung der Anzahl und Art bestätigter Vorfälle im Berichtszeitraum
- Beschreibung der ergriffenen Abhilfemaßnahmen (falls zutreffend)
- Darstellung der präventiven Maßnahmen zur Risikominimierung
- Berichterstattung über Vorfälle in der Wertschöpfungskette, sofern bekannt

**Berichterstattung für das Jahr 2024**

- Im Berichtsjahr **2024 wurden keine schwerwiegenden menschenrechtlichen Vorfälle** festgestellt.
- Es waren **keine Abhilfemaßnahmen** erforderlich.
- Die bestehenden Präventionsmaßnahmen wurden fortgeführt und als wirksam bewertet.
- Es wurden **keine Vorfälle in der Wertschöpfungskette** oder bei externen Stakeholdern gemeldet.

**Interne und externe Kommunikation**

- Die relevanten Informationen werden intern an die zuständigen Kreise (z. B. HR, Compliance) kommuniziert.
- Extern erfolgt die Berichterstattung im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts gemäß ESRS-VSME.
- Die Berichterstattung folgt den Grundsätzen **Transparenz**, **Vollständigkeit** und **Nachvollziehbarkeit**.

# Umfassendes Modul – Governance Metriken C8-C9

## C8 - Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

Pflicht → *kein If-applicable*.

Das Unternehmen legt offen, ob und in welchem Umfang Einnahmen aus besonders sensiblen Sektoren erzielt werden, die gemäß VSME-Standard und EU-Benchmark-Verordnung als Ausschlusskriterien gelten. Dazu zählen insbesondere Tätigkeiten in den Bereichen fossile Brennstoffe, umstrittene Waffen, Tabak sowie weitere definierte Ausschlusssektoren. Auf Basis dieser Angaben wird dargestellt, ob das Unternehmen von EU-Referenzbenchmarks (EU Climate Transition Benchmark bzw. EU Paris-aligned Benchmark) ausgeschlossen ist oder nicht.

**Datenpunkt 36_Umsätze aus fossilen Brennstoffen und**
**Datenpunkt 37_Umsätze aus kontroversen Waffen**

Die Zultner Metall GmbH sowie die Schiekmetall GmbH hat im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 **keine Einnahmen** aus den folgenden Sektoren erzielt, die gemäß VSME-Standard als besonders sensibel gelten:

| Sektor | Einnahmen (EUR) | Bemerkung |
|---|---|---|
| (a) Umstrittene Waffen (z. B. Antipersonenminen, Streumunition etc.) | 0,00 | Keine Tätigkeit in diesem Bereich |
| (b) Anbau und Erzeugung von Tabak | 0,00 | Keine Tätigkeit in diesem Bereich |
| (c) Fossile Brennstoffe (Kohle, Öl, Gas) inkl. Exploration, Raffination | 0,00 | Keine Tätigkeit in diesem Bereich |
| (d) Herstellung von Pestiziden und anderen agrochemischen Produkten | 0,00 | Keine Tätigkeit in diesem Bereich |

---

**Datenpunkt 38_Ausschlusskriterien angewendet**
Die Zultner Metall GmbH sowie die Schiekmetall GmbH betreiben keine Tätigkeiten, die gemäß der EU-Benchmark-Verordnung (EU 2019/2089) und den zugehörigen Delegierten Rechtsakten als Ausschlusskriterien gelten. Daher ist das Unternehmen nicht von den EU-Referenzbenchmarks (EU PAB / EU CTB) ausgeschlossen und kann in nachhaltige Finanzprodukte aufgenommen werden.

---

**Datenpunkt 39_EU PAB/CTB-Konformität**
Zultner Metall erfüllt die Ausschlusskriterien nicht und ist nicht von EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen. Das Unternehmen kann in nachhaltige Finanzprodukte aufgenommen werden und ist konform mit EU PAB/CTB.

---

**Datenpunkt 40_ Transparenz zu ESG-Umsätzen**
Das Unternehmen legt offen, welcher Anteil des Gesamtumsatzes aus ökologisch, sozial oder governance-bezogen nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen stammt.

| Kategorie | Umsatz | Anteil |
|---|---|---|
| ESG-Umsätze gesamt | 41.977.019 € | 100% |
| E Umsätze | 38.671.196 € | 92% |
| S Umsätze | 1.325.157 € | 3% |
| G Umsätze | 0 € | 0% |
| Nicht ESG-Umsätze | 1.980.666 € | 5% |

## C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

Pflicht, aber: falls keine Zielquoten → If-applicable *für fehlende Zielquoten*

**DWA-Relevanz:** Nein, da keine rechtliche oder strategische Verpflichtung zur Zielquotensetzung besteht.
**Anwendbarkeit:** Die Zielquotenpflicht ist für euch nicht anwendbar, da es ein freiwilliger Bericht ist und keine gesetzlichen Vorgaben greifen.
**Schlussfolgerung:** keine Verpflichtung zur Angabe von Zielquoten.

**Datenpunkt 41_Anzahl der Mitglieder nach Geschlecht**

Die Zultner Metall GmbH verfügt über ein Leitungsorgan, dessen Zusammensetzung im Sinne der Geschlechtervielfalt offengelegt wird.

| Geschlecht | Anzahl | Anteil am Leitungsorgan |
|---|---|---|
| Weiblich | 0 | 0 |
| Männlich | 2 | 100% |
| Anderes Geschlecht | 0 | 0 |
| Keine Angabe | 0 | 0 |
| **Gesamt** | 2 | 100% |

Das Verhältnis der Geschlechtervielfalt beträgt somit 100% männlich und 0% weiblich zwischen weiblichen und männlichen Mitgliedern.

---

**Datenpunkt 42_Zielquoten und Fortschritt**
Für das aktuelle Berichtsjahr wurden keine Zielquoten definiert, da es sich um den ersten Bericht handelt. Fortschritte können daher noch nicht ausgewiesen werden.

# Rechtliche Hinweise

**Rechtlicher Hinweis (Disclaimer)**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde **freiwillig** gemäß dem *Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME)* erstellt. Er dient ausschließlich Informationszwecken für Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeitende und weitere Stakeholder. Eine Verpflichtung zur Berichterstattung nach der **Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)** besteht für die Zultner-Gruppe nicht.

Alle in diesem Bericht enthaltenen Angaben wurden mit größtmöglicher Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch übernehmen wir **keine Gewähr für die Vollständigkeit, Richtigkeit oder Aktualität** der bereitgestellten Informationen. Der Bericht basiert auf dem Datenstand zum **Stichtag 31.12.2024**.

Dieser Bericht kann zukunftsorientierte Aussagen enthalten, die auf aktuellen Einschätzungen und Annahmen beruhen. Diese unterliegen naturgemäß Risiken und Unsicherheiten, sodass tatsächliche Entwicklungen von den dargestellten Prognosen abweichen können.

Alle Inhalte dieses Berichts, einschließlich Texte, Tabellen und Grafiken, unterliegen dem **Urheberrecht** der Zultner-Gruppe. Eine Weiterverwendung, Vervielfältigung oder Verbreitung – auch auszugsweise – ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung gestattet.

Graz, **10.07.2026**

Die Geschäftsleitung

| | |
|---|---|
| Mag. Bernd Flachs | Andreas Tiefengraber |
| Geschäftsführer | Prokurist |

# 8 Anhang

### 8.1 Glossar

Das Glossar dient der Begriffsklärung und hilft Leser:innen, Fachbegriffe und Abkürzungen im Bericht besser zu verstehen.

Glossar zur ESG-Berichterstattung (VSME-Standard)

| Begriff | Erklärung |
|---|---|
| **CBAM** | Carbon Border Adjustment Mechanism; EU-$CO_2$-Grenzausgleich für Importe aus Drittstaaten. |
| **CSRD** | Corporate Sustainability Reporting Directive; EU-Richtlinie zum erweiterten Nachhaltigkeitsreporting. |
| **DPP** | Digital Product Passport; digitaler Produktstamm mit Nachhaltigkeits-/Materialinformationen. |
| **ESG-Kreis** | Interner Steuerungskreis zur Koordination und Bewertung aller ESG-Maßnahmen. |
| **GHG Protocol** | Internationaler Standard zur Bilanzierung von Treibhausgasemissionen. |
| **Scope 1 / 2 / 3** | Kategorien der Emissionsquellen (direkt, indirekt Energie, indirekt Lieferkette). |
| **Kreislaufwirtschaft** | System zur Minimierung von Abfall und Maximierung der Wiederverwendung von Ressourcen. |
| **OECD-Due-Diligence** | Leitfaden für Sorgfaltsprozesse in Unternehmen — Risikoanalyse & Abhilfemaßnahmen. |
| **WGM-Risikomatrix** | Tool zur systematischen Bewertung von Lieferkettenrisiken (Herkunft, Branche, ESG). |
| **Dekarbonisierung** | Reduktion von $CO_2$-Emissionen durch Materialien, Prozesse und Lieferkette. |
| **E-Team** | Verantwortlich für Umwelt & Energie (E-Dimension in ESG). |
| **S-Team** | Verantwortlich für soziale Belange & Lieferketten-Due-Diligence. |
| **G-Team** | Verantwortlich für Compliance, Governance und regulative Anforderungen. |
| **IF-Applicable-Prinzip** | VSME-Regel: Berichtspflicht nur bei wesentlicher Relevanz für Geschäftsmodell. |
| **Wesentliche Themen (DWA)** | Themen mit hoher Bedeutung aus Impact- & Risiko-Perspektiv |

### 8.2 Quellen und Datenbasis

Hier werden alle Datenquellen dokumentiert, die für die Berichterstattung verwendet wurden:

#### 8.2.1 Interne Datenquellen

| Kategorie | Interne Datenquelle | Beschreibung / Verwendungszweck |
|---|---|---|
| **Material & Einkauf** | Einkaufs- und Wareneingangssystem | Materialmengen (kg/t), Lieferantendaten, Herkunftsnachweise, Grundlage für Kreislaufwirtschaft & Scope-3-Bewertung |
| **Abfall & Kreislaufwirtschaft** | Entsorgungsnachweise & Wiegescheine | Abfallfraktionen, Recyclingquoten, Entsorgerkategorien, Grundlage für B7 Ressourcennutzung/Abfallmanagement |
| **Logistik & Transport** | Fuhrpark-/Telematik Daten | Kilometer, Spritverbrauch, Routen → Basis für Scope-1-Emissionen & Tourenoptimierung |
| **ESG-Monitoring** | ESG-Kreis KPI-Daten | Emissions-KPIs, Energie, Wasser, Recycling, soziale Kennzahlen (S-KPIs), quartalsweise Reviews |
| **Interne Audits** | Auditberichte der Fachrollen (HR, Compliance, QM) | Schulungsdaten, Prüfungen, Prozessbewertungen → relevante Quelle für C5, C6, Governance |
| **HR-Daten** | Schulungserhebungen & Mitarbeiterunterlagen | Teilnahme an Schulungen, Arbeitsplatzbewertungen, Kompetenzentwicklung (z. B. „Teilnehmerliste Schulungen.xlt“) |
| **Risiko & Chance** | interne Risiko-/Chancenmatrix | Bewertung von Klimarisiken, Compliance-Risiken, Supply-Chain-Risiken → Grundlage für C4 Klimarisiken |
| **Kunden & Markt** | ERP-Daten Lead- & Neukundenmanagement | Lead-Quellen, Neukundenanalysen, Kundeninterviews, relevante interne Daten für Markt- & Stakeholderarbeit |
| **Compliance** | Hinweisgebersystem & interne Meldestellen | Beschwerden, Eskalationen, interne Rückmeldungen zu Risiken im Bereich Menschenrechte & Compliance |
| **Energie & Verbrauch** | interne Rechnungen & Zählerstände | Strom, Gas, Diesel, Treibstoffe → Grundlage für THG-Berechnung & Energieeffizienz |

#### 8.2.2 Externe Datenquellen

| Kategorie | Quelle / Beschreibung | Verwendungszweck |
|---|---|---|
| THG-Bilanzierung | **GHG Protocol – Corporate Standard & Scope-3 Standard** | Emissionsberechnung Scope 1–3 |
| Lieferkette & Risiko | **OECD Due Diligence Guidance for Responsible Business Conduct** | Risikoanalyse & Lieferantenbewertung |
| Wasser | **World Resources Institute – Aqueduct Water Risk Atlas** | Identifikation von Wasserrisiken |
| Kreislaufwirtschaft | **Circular Economy Indicators / EU Waste Framework** | Bewertung von Materialströmen & Abfällen |
| ESG-Standards | **UN Global Compact / UNGP** | Rahmenwerk für Menschenrechte & Governance |
| Regulierung EU | **CBAM**, **CSRD**, **EU-Taxonomie** | Regulatorische Anforderungen & Abgrenzungen |
| Brancheninformationen | **World Steel Association / European Aluminium** | Werkstoffdaten & Recyclingquoten |
| Methodik & Reporting | **EFRAG VSME Standard (Option B)** | Struktur & Inhalt des Nachhaltigkeitsberichts |
| Markt & Energie | **Statistik Austria / E-Control** | Energieverbrauch, nationale Emissionsfaktoren |

### 8.3 Softwaretools

| Tool | Zweck / Anwendung | Verantwortlich |
|---|---|---|
| **EFRAG-Excel-Tools (VSME-Template)** | Standardisiertes Reporting, Datenvalidierung, Offenlegung | ESG-Kreis |
| **Aqueduct (WRI)** | Analyse globaler & lokaler Wasserrisiken | Umwelt-Rolle (E) |
| **Interne ERP-Systeme (Wareneingang / Einkauf)** | Materialmengen, Lieferantendaten, Herkunftsnachweise | Beschaffung |
| **Fuhrpark-/Telematiksystem** | Kilometerdaten, Verbrauch, Emissionsfaktoren | Logistik-Kreis |
| **Qualitätsmanagement-System (ISO)** | Auditdokumentation & Lieferantenbewertungen | QM / Compliance |
| **Digitales Hinweisgebersystem** | Meldung möglicher Verstöße (Menschenrechte, Compliance) | Compliance-Kreis |
| **Tourenoptimierungssoftware** | Routenplanung zur Reduktion von Leerfahrten | Logistik |

*Hinweis:* Die vollständige Quellenliste wird intern dokumentiert und kann auf Anfrage bereitgestellt werden.

### 8.4. Rollen & Verantwortlichkeitstabelle

| Kapitel / Modul | Owner | Datensammler | Ersteller | Prüfer | Freigabe | If-Applicable-Begründung | Datenquellen / Evidenzen | Governance / Monitoring |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Kapitel 1 – Einleitung | Haas | Haas | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Immer verpflichtend (B1) | Unternehmensprofil, Organisationsdaten | jährlicher Review, Freigabe durch ESG-Kreis |
| Kapitel 2 – Unternehmensprofil | GSK-Kreis | Tiefengraber | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Immer verpflichtend (B1/B2) | HR-Daten, Finanzdaten | Aktualisierung jährlich, Plausibilitätsprüfung |
| Kapitel 3 – Strategie & Governance | GSK-Kreis | Tiefengraber | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | B2 "if applicable" – wesentlich, da Governance-relevant | Strategiepapier, Compliance-Dokumente | jährliche Strategie-Reviews |
| Kapitel 4 – Nachhaltigkeitsaspekte | ESG-Kreis | Fachrollen E,S,G | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Module B3–B7 verpflichtend/if applicable | THG-Daten, Energiedaten, Abfallreports | KPI-Monitoring quartalsweise |
| Kapitel 5 – Stakeholderanalyse | ESG-Kreis | ESG-Kreis | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | B2/B7 if applicable – relevant für DWA | Stakeholderbefragungen, CRM-Daten | jährliche Aktualisierung |
| Kapitel 6 – DWA | ESG-Kreis | ESG-Kreis | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Immer verpflichtend (DWA) | Risikoanalyse, Impact-Analyse | Review mit G-, S-, E-Teams jährlich |
| Kapitel 7 – B3 | E-Team | Tiefengraber, Derflinger | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Immer verpflichtend (B3) | Scope 1–3 Daten, Fuhrpark, Energiebezug | THG-KPI Monitoring monatlich |
| Kapitel 7 – B4 | E-Team | Tiefengraber, Derflinger | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | If applicable – relevant für Metallhandel | Abfallwirtschaftsdaten | jährliche Überprüfung |
| Kapitel 7 – B5 | E-Team | Tiefengraber, Derflinger | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | If applicable – abhängig von Biodiversitätsrelevanz | Standortdaten | jährliches Screening |
| Kapitel 7 – B6 | E-Team | Tiefengraber, Derflinger | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Pflicht (B6) | Wasserverbrauch, Entsorgungsdaten | KPI Review jährlich |
| Kapitel 7 – B7 | E-Team | Tiefengraber, Derflinger | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Pflicht (B7) | Materialflussanalysen | Monitoring halbjährlich |
| Kapitel 7 – C3 | E-Team | Rupp, Jagersbacher, Andres, Schlegl | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | If applicable – Klimarisiken relevant | Risikoanalyse, Szenariodaten | jährlicher Klimarisiko-Check |
| Kapitel 7 – C4 | E-Team | Rupp, Jagersbacher, Andres, Schlegl | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | If applicable – abhängig von Geschäftsfeld | Klimarisikomodelle | Review im ESG-Kreis |
| Kapitel 7 – C5 | S-Team | Flachs, Tiefengraber | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | If applicable – abhängig von Mitarbeiterstruktur | HR-Daten | jährliche Validierung |
| Kapitel 7 – C6 | S-Team | Tiefengraber, Derflinger | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | If applicable – abhängig von Menschenrechtsrisiken | LTDSG-Analyse | jährliche Risikoüberprüfung |
| Kapitel 7 – C7 | S-Team | Rupp, Jagersbacher, Andres, Schlegl | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Pflicht bei Vorkommnissen | Compliance-Datenbank | Ad-hoc Monitoring |
| Kapitel 7 – C8 | G-Team | Flachs, Tiefengraber | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | Pflicht – Offenlegung EU-Benchmark-relevant | Kundensegmentdaten | jährliches Screening |
| Kapitel 7 – C9 | G-Team | Flachs, Tiefengraber | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | If applicable – abhängig von Leitungsstruktur | Organigramm, HR-Daten | jährliche Governance-Prüfung |
| Kapitel 8 – Anhang | Haas | Haas | Haas | Tiefengraber | ESG-Kreis | immer erforderlich | Quellenverzeichnis, Glossar | jährliche Aktualisierung |